

LEZ Buëtt Stroossen



www.strassen.lu

1, Place Grande-Duchesse Charlotte - L-8041 Strassen
B.P. 22 - L-8001 Strassen
Tél.: (+352) 310 262 - 1 - Fax: (+352) 310 262 - 111

Gemeinderatssitzung vom 13. Mai 2020



Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10. März 2020
2. Genehmigung eines Vertrags für Gemeinschaftsgärten
3. Ernennungen für den Lenkungsausschuss „Forum Régional Centre“
4. Genehmigung mehrerer Mietverträge
5. Bestätigung einer Dringlichkeitsverordnung
6. Spenden für humanitäre Hilfswerke
7. Entscheidung bezüglich der Parzellierung von Grundstücken an der Route d'Arlon
8. Ausarbeitung einer Stellungnahme im Rahmen des Kartografieprojektes für die Überschwemmungsgebiete
9. Verabschiedung des 2. Vertragszusatzes bezüglich des Soziallebensmittengeschäfts Steinfort
10. Billigung der dreiseitigen Vereinbarung „Maisons Relais“ für das Jahr 2020
11. Billigung der dreiseitigen Vereinbarung „Crèche Pescher“ für das Jahr 2020
12. Beschluss bezüglich der Mieten, die während der aktuellen Krise von der Gemeinde für medizinische und selbständige Berufsstände erhoben werden
13. Genehmigung des Kostenvoranschlags für die Instandsetzung der Rue de Reckenthal
14. Verschiedenes

Anwesend

Gaston Greiveldinger, Bürgermeister; Nicolas Pundel, François Gleis, Schöffen; Maryse Bestgen-Martin, Martine Dieschburg-Nickels, Marc Fischer, Laurent Glesener, Léandre Kandel, Jean-Claude Roob und Betty Welter-Gaul, Mitglieder des Gemeinderates; Christian Muller, Sekretär.

Per Videokonferenz zugeschaltet: Claire Remmy, Mitglied des Gemeinderates (gemäß Artikel 10 der geänderten großherzoglichen Verordnung vom 18.03.2020 zur Einführung einer Reihe von Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19)

Abwesend (entschuldigt)

Nicole d'Angelo, Jean-Marie Durrer, Mitglieder des Gemeinderates (Stimmrechtsvertretung durch Betty Welter-Gaul bzw. François Gleis gemäß Artikel 10 der geänderten großherzoglichen Verordnung vom 18.03.2020 zur Einführung einer Reihe von Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19).

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, die an der ersten Sitzung des Gemeinderates seit Beginn der Corona-Krise teilnehmen.

Er stellt fest, dass aufgrund der besonderen Umstände einige Mitglieder des Gemeinderates per Videokonferenz zugeschaltet sind

oder einem anderen Gemeinderatsmitglied eine Vollmacht erteilt haben.

Einleitend möchte Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) es sich nicht nehmen lassen, auf die durch Covid-19 verursachte sanitäre Lage einzugehen. Zunächst einmal spricht er den Einwohnern Strassens, die in den vergangenen Wochen eiserne Disziplin bei der Einhaltung der Gesundheitsvorschriften bewiesen haben, seinen herzlichen Dank aus. Der Bürgermeister äußert seine große Wertschätzung gegenüber der Regierung, die eine so nie da gewesene Not- und Krisensituation sehr gut bewältigt.

Im Namen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums richtet Gaston Greiveldinger einerseits ermutigende Worte an all jene, die unter den Erschütterungen und schädlichen Auswirkungen von Covid-19 leiden, und stellt andererseits mit Genugtuung fest, dass ein großer Elan an generationen-übergreifender Großzügigkeit und Solidarität entstanden ist, der hilft, die Auswirkungen dieser Krise abzufedern.

Um die schwerwiegenden Folgen der sanitären Krise in den Griff zu bekommen, musste das Bürgermeister- und Schöffenkollegium wohl oder übel zahlreiche Direktmaßnahmen beschließen:

- Das Verfahren zur Veröffentlichung des Allgemeinen Bebauungsplans (PAG) im

Page 1
Gemeinderatssitzung vom
13. Mai 2020

Page 3
Séance du conseil communal du
13 mai 2020

Page 5
Communal Council meeting of
13 May 2020

Page 7
Gemeinderatssitzung vom
27. Mai 2020

Page 7
Séance du conseil communal du
27 mai 2020

Page 8
Communal Council meeting of
27 May 2020

Page 8
Gemeinderatssitzung vom
1. Juli 2020

Page 10
Séance du conseil communal du
1^{er} juillet 2020

Page 11
Communal Council meeting of
1 July 2020



LA COMMUNE DE STRASSEN

Imprimé sur papier recyclé

Anschluss an die 2. endgültige Abstimmung muss während der gesamten Dauer des Lockdowns unterbrochen werden.

- Die Klassenfahrt mit Schwerpunkt Wintersport für die Schüler der C4,1 findet nicht statt und der Aufenthalt in Steinach (AT) wird auf Januar 2021 verschoben.
- Die Lehrkräfte haben sich durch ihren beispielhaften kollektiven Einsatz ausgezeichnet. Der Bürgermeister erwähnt in diesem Zusammenhang die Nachhilfestunden, die für Schüler organisiert wurden, deren schulische Leistung ansonsten gefährdet wäre sowie die logistische Unterstützung von Schülern, denen die für das Homeschooling notwendige elektronische Ausrüstung fehlt.
- Das Sozialamt bietet unverzüglich eine ganze Reihe von Hilfen für besonders schutzbedürftige ältere Menschen an. Rund 80 Personen nehmen die vielfältigen Dienstleistungen in Anspruch, wie z.B. die Lieferung von Mahlzeiten, Lebensmitteln und Medikamenten, soziale und psychologische Betreuung, regelmäßige Kontakte... die von den Sozialarbeitern, der Präsidentin des Sozialamtes und den Pfadfindern der FNEL organisiert werden, die ein beispielhaftes Engagement zeigen.
- Die Gemeindeverwaltung hat sich schnell mit Masken und Desinfektionsflüssigkeit eingedeckt.
- Was die interne Organisation der Gemeinde angeht, so erklärt der Bürgermeister, dass die verschiedenen Dienststellen sich in A- und B-Gruppen unterteilt haben, um so die wesentlichen Dienstleistungen weiterhin zu gewährleisten. Besonders schutzbedürftige Mitarbeiter werden von ihrer Arbeit freigestellt, während andere von zu Hause aus arbeiten. Die Gemeindeverwaltung bleibt während der ganzen Krise nach Terminvereinbarung für die Öffentlichkeit zugänglich. Gegenwärtig bemüht sich die Gemeindeverwaltung, mit Bedacht wieder zum Regelbetrieb zurückzukehren, wobei stets auf die Einhaltung der von der Regierung vorgegebenen gesundheitlichen Bestimmungen geachtet wird.
- Die Gemeindeverwaltung hat einen Vorrat an Notfallmaterial angelegt und erhielt mehrere Spenden von Schutzmasken (dank des Einsatzes von Frau Dr. Xianqing Mao, einer Einwohnerin von Strassen, wurden 20.000 Masken kostenlos über Hongkong nach Strassen geschickt; weitere private Maskenspenden stammen von der Benelux-Brauerei, dem Restaurant Kimchi und der Firma Demy Schandeler in Keispelt). Dank dieser Spenden verfügt die Gemeinde derzeit über einen Vorrat von etwa 29.000 Masken.
- Die Regierung wird in den kommenden Tagen jedem Einwohner 50 Masken zukommen lassen. Die Gemeindeverwaltung wird die Masken in mehreren sogenannten „Drive-ins“ verteilen. Diejenigen, die keine Möglichkeit haben, zu diesen Ausgabestellen zu kommen, bekommen das Material nach Hause geliefert.
- Viele Kultur- und Sportveranstaltungen werden aufgrund der Krise abgesagt, und auch der Nationalfeiertag wird sicherlich anders gefeiert werden als in den vergangenen Jahren. Das White Dinner, das französische Konzert, die Vernissagen, der Télévie, die Generalversammlungen, die Sport- und Kulturveranstaltungen, die Aktivitäten des Seniorenclubs, die Fußballspiele, das Finale der Volleyball-Meisterschaft, die Konferenzen zur SHOA und insbesondere der geplante Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz, das Stroossefestival, die außerordentliche Ausstellung „100 Joer Konscht“, die im Oktober stattfinden sollte... wurden abgesagt oder verschoben.
- Covid wird die kommunalen Haushalte stark belasten. Finanzminister Gramegna geht davon

aus, dass den Gemeinden im Jahr 2020 rund 372 Millionen Euro fehlen werden. Für 2021 wird ein Defizit von 150 Millionen Euro erwartet. Diese vorsichtigen Schätzungen stammen von Innenministerin Taina Bofferding. Darüber hinaus erwartet man einen Rückgang von 25% bei den Einnahmen aus der kommunalen Gewerbesteuer. Laut Bürgermeister Gaston Greiveldinger muss die Gemeinde mit einem Rückgang der staatlichen Subventionen um 17-18 Prozent rechnen. Daher wird das Bürgermeister- und Schöffenkollegium den Finanzplan der Gemeinde Strassen überarbeiten. Die öffentliche Hand muss weiterhin investieren und ein wichtiger Motor für den wirtschaftlichen Aufschwung sein. Die Finanzlage der Gemeinde ist weiterhin gesund und die Verschuldungskapazität nach wie vor intakt. Der geplante Bau einer Schule sowie der neue Schul- und Sportcampus werden nicht Opfer von Budgetkürzungen werden.

Der Bürgermeister bedauert die Folgen, die die Coronakrise für das Schulsystem hat. Viele Kinder sind von der Schule abgekoppelt und in ihrer schulischen Laufbahn gefährdet. Dieser Umstand rechtfertigt auch die auf den 25. Mai angesetzte Öffnung der Schulen. Gaston Greiveldinger betont, dass die ministeriellen Vorgaben, die diese Wiederaufnahme des Schulbetriebs regeln, gut durchdacht sind und von sämtlichen Akteuren aus dem schulischen Bereich unterstützt werden sollten. Seiner Ansicht nach ist es unangemessen, die positiven Auswirkungen einer Wiederaufnahme des Schulbetriebs abzutun und stattdessen nur die organisatorischen Schwierigkeiten hervorzuheben, die diese Schulöffnung mit sich bringt. Er stellt mit großer Genugtuung fest, dass das Lenkungsteam trotz all dieser Hindernisse aktiv an Lösungen arbeitet, um diese Herausforderung zu bewältigen. Er dankt den Schulleitern, die die erneute Öffnung der Schulen mit großem Einsatz vorbereiten.

Der Bürgermeister gibt das Wort an den Schöffen Nico Pundel (CSV) weiter, der sich zunächst bei den Schulleitern für die vorbildliche Umsetzung der ministeriellen Vorgaben im Rahmen der Schulorganisation bedankt. Ab dem 25. Mai wird jede Klasse in eine A- und eine B-Gruppe unterteilt. Die 46 Klassen werden somit auf 90 Gruppen verteilt. Während die Gruppe A eine Woche lang von 8:00 und 13:00 Uhr Schulunterricht hat, besuchen die Kinder der Gruppe B entweder die Maison Relais oder erledigen zu Hause ihre Schulaufgaben. Die Gruppen A und B wechseln sich im Wochenrhythmus ab. Es werden sämtliche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz getroffen. Die Pausenhöfe werden in kleine abgeschlossene Bereiche unterteilt, und die Pausen finden zeitversetzt statt. Die Kapazitäten für den Schülertransport werden erweitert und 3 Schulbusse werden jeweils zwei Runden fahren, um 7:50 Uhr wird die Gruppe A abgeholt und um 8:10 Uhr die Gruppe B. Die Parkplätze neben dem Rathaus werden zu „Treffpunkten“, von denen aus die Schülerinnen und Schüler in ihre Klassenzimmer gebracht werden. Nico Pundel gibt zu, dass dies einen erheblichen organisatorischen Aufwand mit sich bringt. Die Eltern werden über das Vorgehen detailliert schriftlich informiert.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) merkt an, dass die Eltern ein Schreiben erhalten hätten, welches besagt, dass die Kinderkrippe „WibbeldeWapp“ nur Gruppen bis zu 5 Kindern betreut. Diese Regelung bedeutet, dass viele Eltern keine Kinderbetreuung mehr für ihre Kinder haben. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) antwortet, dass Eltern im Notfall immer noch Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben, um die Betreuung ihrer Kinder gewährleisten zu können.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) ist der Ansicht, dass das Bürgermeister- und Schöffenkollegium die Krise sehr gut bewältigt hat. Er stimmt mit dem Bürgermeister überein und betont die Notwendigkeit, lösungsorientiert vorzugehen anstatt immer wieder die problematischen Aspekte hervorzuheben.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) gratuliert im Namen aller Anwesenden den Einwohnern von Strassen für ihre Solidarität und die gegenseitige Unterstützung, die sie in diesen schwierigen Zeiten gezeigt haben.

Der Schöffe François Gleis (CSV) stellt kurz die Hilfsmaßnahmen für ältere Mitbürger vor, die die Gemeindeverwaltung ins Leben gerufen hat. In diesem Zusammenhang betont er den ständigen und konstruktiven Austausch, der zwischen dem Bürgermeister- und Schöffenkollegium und den Leitern des CIPA Mamer und des CIPA Ste Elisabeth am Park in Luxemburg-Stadt stattgefunden hat.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10. März 2020.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung eines Vertrags für Gemeinschaftsgärten.

Der Vertrag, der Frau Cidalia Marques Borges aus Strassen die Nutzung eines Gemeinschaftsgartens auf der Flurbezeichnung „Auf dem Mühlenweg“ gestattet, wird einstimmig angenommen.

3. Ernennungen für den Lenkungsausschuss „Forum Régional Centre,“

Die Gemeinden Leudelingen, Strassen, Luxemburg, Bartringen und Hesperingen sind derzeit Mitglieder des interkommunalen DICI-Ausschusses. Die Gemeinden Kopstal, Niederanven, Schüttringen, Sandweiler und Steinsel haben einen Antrag auf Mitgliedschaft in diesem Ausschuss gestellt. Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium schlägt vor, anstelle des Bürgermeisters Gaston Greiveldinger (LSAP), Nicolas Pundel zum politischen Vertreter und Claude Feipel zum technischen Vertreter der Gemeinde Strassen zu ernennen.

Alle anwesenden Gemeinderatsmitglieder stimmen für die Ernennung von Nicolas Pundel und Claude Feipel in den Lenkungsausschuss.

4. Genehmigung mehrerer Mietverträge.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) stellt die neun Mietverträge vor, welche samt und sonders nagelneue kommunale Sozialwohnungen in 110, Route d'Arlon betreffen.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) ist der Ansicht, dass die in den Verträgen vorgesehenen Nebenkosten zu hoch angesetzt sind. Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) äußert sich kritisch zu einer Formulierung, gemäß derer in den Wohnungen keine berufliche Tätigkeit ohne ausdrückliche Genehmigung der Gemeinde ausgeübt werden darf. Der Schöffenrat verpflichtet sich, diese Einwände zu prüfen und die Verträge zu ändern.

Alle Mietverträge werden einstimmig genehmigt.

5. Bestätigung einer Dringlichkeitsverordnung.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) legt den versammelten Gemeinderatsmitgliedern eine Dringlichkeitsverordnung vom 17. März zur nachträglichen Genehmigung vor. Diese Verordnung verbietet den Zugang zu Spielplätzen sowie Sport- und Erholungseinrichtungen wegen der Gefährdung durch das Coronavirus. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 25 bis 250 € geahndet.

Das Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) bedauert, dass sich Viele nicht an die geltenden Gesundheitsbestimmungen halten.

In seiner Funktion als Präsident des interkommunalen Syndikats „Les Thermes“ äußert Bürgermeister Gaston Greiveldinger scharfe Kritik an der Tatsache, dass auf dem großen Parkplatz von „Les Thermes“ „Corona-Parties“ abgehalten werden und missbilligt das Vorgehen einiger Unbekannter, die immer wieder Graffiti auf der Verkleidung der auf dem Dach befindlichen Türme des Erlebnisbads anbringen.

Die Annahme der Dringlichkeitsverordnung wird vom Gemeinderat einstimmig bestätigt.

6. Spenden für humanitäre Hilfswerke.

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium schlägt vor, dass fünf humanitäre oder karitative Organisationen Spenden in Höhe von jeweils 4.000 Euro erhalten. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) merkt dazu an, dass ihm persönlich die Memo Shoa, die dem Gedenken an die Schrecken des Holocaust gewidmet ist, besonders am Herzen liegt. Die von den Nazis begangenen Gräueltaten dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Er erinnert daran, dass er geplant hatte, mehrere gemeinsame Aktionen mit Memo Shoa und dem Athénée zu organisieren, unter anderem Konferenzen und einen Besuch des Vernichtungslagers in Auschwitz. Leider mussten aufgrund der Corona-Krise diese Vorhaben abgesagt werden.

Humanitäre Zuschüsse der Gemeinde gehen an folgende Begünstigte:

- die ONGD-FNEL, die ein nachhaltiges Projekt in Nepal leitet
- die Raoul-Follereau-Stiftung, die sich in Westafrika für Leprabekämpfung, Gesundheitsförderung von Müttern und Kindern und die Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung einsetzt
- die Vereinigung ohne Gewinnzweck Stroossenengelelen, die Obdachlose betreut
- das Athénée für seine humanitäre Aktion
- die Memo Shoa

Dieser vorgeschlagenen Verteilung der Spenden stimmen alle Gemeinderatsmitglieder zu.

7. Beschluss bezüglich der Bebauung von Grundstücken an der Route d'Arlon.

Gemäß dem Gesetz von 2011 unterliegt die Parzellierung (« lotissement ») eines Grundstücks, früher auch als "morcellement" bezeichnet, welches zwischen der Firma Picard und der Autowerkstatt Grün liegt, der Zustimmung des Gemeinderats.

Die Parzellierung wird einstimmig angenommen.

8. Ausarbeitung eines Positionspapiers zum Kartografieprojekt für die Überschwemmungsgebiete.

In seinem Brief fordert der Umweltminister die Gemeinde auf, zu den Überschwemmungsgebieten Stellung zu nehmen. Schöffe Nicolas Pundel (CSV) ist der Ansicht, dass die angegebenen Überschwemmungsgebiete keine direkte Relevanz für Strassen haben. Folglich schlägt der Gemeinderat vor, das Schreiben ohne Einwand zurückzusenden.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) erkundigt sich, ob die Bürger von Strassen die Möglichkeit hatten, Einsicht in das zur Stellungnahme vorgelegte Projekt zu erhalten.

Alle Mitglieder des Gemeinderates stimmen dem Vorschlag des Schöffenkollegiums zu.

9. Beschluss über den 2. Vertragszusatz bezüglich des Soziallebensmittelgeschäfts in Steinfort.

Der Schöffe François Gleis gibt einige Erläuterungen zum Soziallebensmittelladen in Steinfort, der gemeinsam von den Gemeinden Steinfort, Mamer und Strassen betrieben wird und es Menschen mit geringem Einkommen erlaubt, Dinge des täglichen Bedarfs zu erschwinglichen Preisen zu kaufen: 414 Haushalte (1052 Personen) aus 13 Gemeinden nutzen derzeit das Angebot des Soziallebensmittelladens. Der Betrieb dieses Lebensmittelladens wird von den an diesem Projekt beteiligten Gemeinden finanziert. Das Mitglied des Gemeinderates und Präsidentin des Sozialamtes, Betty Welter-Gaul (LSAP), betont die Bedeutung dieser Dienstleistung für Familien mit geringem Einkommen.

Aus Gründen der besseren Erreichbarkeit empfiehlt Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) den sozialen Lebensmittelladen in Strassen anzusiedeln.

Gemeinderatsmitglied Betty Welter-Gaul (LSAP) erläutert diesbezüglich, dass die Betroffenen mit dem Bus nach Steinfort fahren, was recht unproblematisch sei.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickel (DP) erkundigt sich, ob eine solche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden nicht im Rahmen des DIC1 erörtert werden könne. Darauf antwortet Bürgermeister Gaston Greiveldinger, dass dieses Thema nicht wirklich zu den Prioritäten des DIC1 gehöre. Das Gemeinderatsmitglied ist trotzdem der Ansicht, dass das Thema in diesem Gremium angesprochen werden könnte.

Der Vertragszusatz, welcher die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen dem Luxemburger Roten Kreuz, dem Sozialamt Mamer, dem regionalen Sozialamt Steinfort und dem Sozialamt Strassen für den Betrieb des Soziallebensmittel-geschäfts Steinfort festlegt, wird einstimmig angenommen.

10. Billigung der dreiseitigen Vereinbarung „Maisons Relais“ für 2020.

Der Staat übernimmt 75% (3 038 774 Euro) der geschätzten Kosten für den Betrieb der Maison Relais, die für die Gemeinde 4 051 698 Euro betragen. Die von der Gemeinde zu tragenden verbleibenden Kosten belaufen sich somit auf 1 012 925 Euro. Laut Schöffen Nicolas Pundel gibt es in Strassen bei einer Zahl von 10 000 Einwohnern derzeit 750 Schüler von denen 80-90% die Maison Relais besuchen.

Die Vereinbarung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

11. Billigung der dreiseitigen Vereinbarung „Crèche Pescher“ für 2020.

Der Staat übernimmt auch 75% der Betriebskosten der Kindertagesstätte Pescher. Diese werden für das Jahr 2020 auf 1 254 213 Euro geschätzt. Der vom Staat übernommene Betrag beläuft sich also auf 940 660 Euro. Somit beträgt der Anteil der Gemeinde an den Kosten für die Kindertagesstätte 313 553 Euro.

Diese Vereinbarung wird ebenfalls einstimmig angenommen.

12. Beschluss bezüglich der Mieten, die während der aktuellen Krise von Selbständigen erhoben werden.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) schlägt vor, die Mieter von Räumlichkeiten der Gemeinde ausnahmsweise und zeitlich begrenzt von der Mietzahlung zu befreien. Die Gemeinde erlässt die Hälfte der Miete für den Monat März und die gesamte Miete für den Monat April. Die Zahlung der Miete für den Monat Mai kann bis zur offiziellen Aufhebung des Krisenzustands ausgesetzt werden. Dem Betreiber der Brasserie Lion d'Or wird die gesamte Miete für die Monate März, April und Mai erlassen.

Das Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) ist der Ansicht, dass es besser wäre, auf eine weitere halbe Monatsmiete zu verzichten und danach die Unternehmen normal zahlen zu lassen, anstatt die Zahlungen bis zum Ende der Krise aufzuschieben. Die Mitglieder des Gemeinderats Marc Fischer (DP) und Martine Dieschburg-Nickels (DP) unterstützen das Vorhaben des Schöffenkollegiums.

Das Verfahren zur Erhebung der Mieten wird einstimmig angenommen.

13. Genehmigung des Kostenvorschlags für die Instandsetzung der Rue de Reckenthal.

Der Kostenvorschlag für die dringenden Kanalisationsarbeiten in der Rue de Reckenthal beläuft sich auf 8 330 000 Euro. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) weist darauf hin, dass alle von den Überschwemmungen Betroffenen in den Genuss von Hilfs- und Entschädigungsmaßnahmen seitens der Gemeinde kommen. Die Ausschreibung und eine Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger von Strassen sind für den Herbst geplant, so dass man damit rechnen kann, dass die Arbeiten im Frühjahr 2021 beginnen werden. Luc Reisdorffer, der Leiter des technischen Dienstes der Gemeinde,

gibt einen Überblick über die anstehenden Arbeiten und erläutert die technischen Details der in drei Phasen durchgeführten Arbeiten. Für sämtliche Anwohner bleibt während der gesamten Dauer der Arbeiten der Zugang zu ihren Wohnungen gewährleistet.

Der Kostenvorschlag von 8 300 000 Euro wird von den Gemeinderatsmitgliedern einstimmig angenommen.

14. Verschiedenes.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) gibt bekannt, dass die Bauarbeiten an der Unterführung in der Nähe des "Fräheetsbam" bald abgeschlossen sein werden. Er legt das Datum der nächsten Sitzung des Gemeinderates auf den 27. Mai 2020 fest.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) äußert sich erstaunt darüber, dass am Busbahnhof in der Rue des Primeurs eine Dixie-Toilette aufgestellt wurde. Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium versichert, dass es diesbezüglich Erkundigungen einholen wird.

Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) erkundigt sich, ob die beratenden Kommissionen der Gemeinde ihre Tätigkeit wieder aufnehmen können. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) nennt den 24. Juni, das Ende des Krisenzustands, als Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Arbeiten in den Ausschüssen.

Eine weitere Frage von Maryse Bestgen-Martin betrifft die Jugendkommission, die nicht gut funktioniert. Schöffe Nico Pundel (CSV) erklärt, dass die Mitglieder dieser Kommission alle im Ausland studieren und mittels moderner Kommunikationstechnik miteinander kommunizieren.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) beanstandet die Tatsache, dass die Kunden von McDonald's Müll in der Rue du Bois hinterlassen.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) bringt eine ähnliche Beschwerde vor und bedauert, dass Raucher sich nicht an die Regeln des Anstands halten und ihre Zigarettenkippen einfach auf den Boden werfen. Darüber hinaus lassen viele Bewohner Müllsäcke und anderen Müll am Straßenrand herumliegen, was zu einer inakzeptablen Verunstaltung der Viertel führt.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger verspricht, hier Abhilfe zu schaffen, bedauert aber, dass der Gemeinde nur sehr wenige repressive Mittel zur Verfügung stehen, um solche Einwohner dazu zu bringen, die elementarsten Regeln des guten Benehmens und der Hygiene zu respektieren.

Bezüglich der Anfrage von Gemeinderatsmitglied Betty Welter-Gaul (LSAP), zusätzliche Abfallerimer auf dem Gemeindegebiet aufzustellen, verweist der Bürgermeister noch einmal auf die langen Lieferzeiten, was dazu führt, dass deren Aufstellung sich verzögert. Geplant ist auch die Ausarbeitung eines "Saubereitsplans" für die Gemeinde Strassen.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) schlägt vor, dass sich die Gemeindeverwaltung an der „Lätzshop“-Initiative beteiligt, die es schutzbedürftigen Personen ermöglicht, Dinge des täglichen Bedarfs zu kaufen und direkt zu sich nach Hause liefern zu lassen. Der Schöffenrat versichert, dass er diesbezüglich Erkundigungen einholen wird.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels bemängelt die offensichtlich ungenügende Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus im Pall Center in Strassen. Sie habe selbst erlebt, dass sowohl Mitarbeiter als auch Kunden die Abstandsregeln missachten und keine Masken tragen. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) kündigt an, dass er ein Schreiben an die Leitung des Pall Centers schicken wird mit der Aufforderung, diesbezüglich Abhilfe zu schaffen.

Séance du conseil communal du 13 mai 2020

Ordre du jour

1. Approbation du procès-verbal de la séance du 10 mars 2020
2. Approbation de contrats en relation avec les jardins communaux
3. Nomination au comité de pilotage « Forum Régional Centre »
4. Adoption d'une série de contrats de bail.
5. Confirmation d'un règlement d'urgence
6. Allocation de dons à des œuvres humanitaires
7. Décision portant sur le lotissement de terrains sur la route d'Arlon
8. Formulation d'un avis dans le cadre du projet de cartes des zones inondables
9. Adoption de l'avenant n°2 dans le cadre de l'épicerie sociale de Steinfort
10. Approbation de la convention tripartite « maison relais » pour l'année 2020
11. Approbation de la convention tripartite « crèche Pescher » pour l'année 2020
12. Décision quant aux loyers des professions médicales et indépendantes à percevoir par la commune dans le cadre de la crise actuelle
13. Approbation du devis estimatif relatif à la réfection de la rue de Reckenthal
14. Divers

Présents

Gaston Greiveldinger, bourgmestre ; Nicolas Pundel, François Gleis, échevins ; Maryse Bestgen-Martin, Martine Dieschburg-Nickels, Marc Fischer, Laurent Glesener, Léandre Kandel, Jean-Claude Roob et Betty Welter-Gaul, conseillers ; Christian Muller, secrétaire.

Présente par visioconférence : Claire Remmy, conseillère (conformément à l'article 10 du règlement grand-ducal modifié du 18.03.2020 portant Introduction d'une série de mesures dans le cadre de la lutte contre le COVID-19).

Absents (excusés)

Nicole d'Angelo, Jean-Marie Durrer, conseillers (représentés par vote par procuration par Betty Welter-Gaul respectivement M. François Gleis conformément à l'article 10 du règlement grand-ducal modifié du 18.03.2020 portant Introduction d'une série de mesures dans le cadre de la lutte contre le COVID-19).

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) souhaite la bienvenue aux conseillers réunis en conseil communal pour la première fois pendant la crise du coronavirus.

Il note qu'en raison de circonstances particulières certains conseillers participent par visioconférence ou ont donné procuration de vote à un autre membre du conseil communal.

En guise d'introduction, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) ne veut pas manquer de décrire la situation sanitaire apportée par la Covid-19. De prime abord, il remercie sincèrement les résidents de Strassen qui au cours des semaines écoulées ont fait preuve de beaucoup de rigueur et de discipline dans le respect des réglementations sanitaires. Le bourgmestre montre beaucoup d'estime à l'égard

du gouvernement qui gère très bien une situation d'urgence et de crise sans précédent.

Au nom du collège des bourgmestres et échevins, Gaston Greiveldinger d'une part prodigue des paroles encourageantes à toutes celles et à tous ceux qui subissent les à-coups et les effets néfastes de Covid-19 et d'autre part constate avec satisfaction le grand élan de générosité et de solidarité intergénérationnelle qui sert d'amortisseur de crise.

Pour faire face à la gravité des conséquences de la crise sanitaire, le collège des bourgmestres et échevins a dû bon gré mal gré se résoudre à décider un grand nombre de mesures directes :

- La procédure de publication du PAG qui fait suite au 2^e vote définitif devra être interrompue pendant toute la période du confinement.

- Les classes de neige pour les élèves du C4,1 ne pourront avoir lieu et le séjour à Steinach (AT) sera reporté au mois de janvier 2021.

- Les enseignants se sont distingués par un engagement collectif exemplaire. Dans ce contexte, le bourgmestre mentionne l'organisation de cours particuliers pour les élèves en risque de décrochage, le soutien logistique à l'attention des écoliers ne disposant pas des équipements électroniques indispensables à l'enseignement à distance à domicile.

- L'Office social met immédiatement en place tout un système d'aides pour les personnes âgées

particulièrement vulnérables. Environ 80 personnes bénéficient des multiples services comme les livraisons de repas, de denrées alimentaires et de médicaments, le suivi social et psychologique, les contacts réguliers... organisés par les assistantes sociales, la présidente de l'Office et les FNEL - scouts qui font preuve d'un engagement exemplaire.

- L'administration communale s'est équipée rapidement de masques et de liquide de désinfection.

- Quant à l'organisation interne de la commune, le bourgmestre explique que, pour assurer les services essentiels, les différents départements se divisent en groupes A et B. Les collaborateurs particulièrement vulnérables sont dispensés de leur travail, tandis que d'autres fonctionnent en travail à domicile. L'administration communale reste ouverte au public pendant toute la crise sur rendez-vous. À l'heure actuelle, la commune s'efforce de revenir prudemment à un fonctionnement normal, toujours dans le respect des prescriptions sanitaires gouvernementales.

- L'administration communale s'est dotée d'un stock de matériel d'urgence et a pu bénéficier de plusieurs dons de masques de protection (grâce à l'intervention de Madame Dr Xianqing Mao, résidente de Strassen, 20.000 masques sont envoyés gratuitement à Strassen via Hong Kong ; d'autres dons privés de masques proviennent de la Brasserie Benelux, du restaurant Kimchi et de la société Demy Schandeler de Keispelt). Grâce à

ces dons, la commune dispose actuellement d'une réserve d'environ 29.000 masques.

- Le gouvernement fera parvenir dans les jours à venir 50 masques à chaque résident. L'administration communale distribuera les masques à plusieurs points « drive-in ». Les personnes qui ne pourront pas se rendre à ces points de livraison se verront fournir le matériel à leur domicile.
- De nombreux événements culturels et sportifs sont annulés en raison de la crise et la fête nationale sera certainement célébrée d'une manière différente de celle des années précédentes. Le White Dinner, le concert français, les vernissages, le Télévie, les assemblées générales, les manifestations sportives et culturelles, les activités du Club Sénior, les matchs de football, la finale de championnat de volley, les conférences sur la SHOA et surtout la visite planifiée du camp de concentration d'Auschwitz, le Stroossefestival, l'exposition extraordinaire « 100 Joer Konscht » qui devait avoir lieu en octobre... sont annulés ou reportés.
- Le Covid aura un lourd impact sur les budgets communaux. Le ministre des Finances Gramegna prévoit qu'en 2020, environ 372 millions d'euros manqueraient aux communes. Un déficit de 150 millions d'euros est attendu pour 2021. La ministre de l'Intérieur Taina Bofferding donne ces estimations prudentes. De plus, on doit se préparer à une réduction de 25 % des recettes de l'impôt commercial communal. D'après le bourgmestre Gaston Greiveldinger, la commune doit s'attendre à une baisse des subventions gouvernementales de 17-18 pour cent. C'est pourquoi le collège des bourgmestres et échevins apportera des corrections au plan financier de la commune de Strassen. Le secteur public doit continuer à investir et constituer un moteur essentiel de la reprise économique. La situation financière de la commune reste saine et la capacité d'endettement reste toujours intacte. La construction d'une école tout comme la réalisation du nouveau campus scolaire et sportif ne deviendront pas les victimes des coupes budgétaires.

Le bourgmestre regrette les conséquences que la crise du coronavirus a sur le système scolaire. De nombreux enfants se retrouvent déconnectés de l'école et risquent de devenir des décrocheurs. Cet état de choses justifie le retour à l'école fixé au 25 mai. Gaston Greiveldinger souligne que les approches ministérielles qui régissent cette rentrée des classes sont bien conçues et méritent le soutien de tous les acteurs scolaires. Il se dit opposé à ce que d'aucuns ignorent les retombées bénéfiques du retour à l'école et ne portent en exergue que les difficultés organisationnelles qui frappent cette rentrée scolaire. Il constate avec grande satisfaction que malgré tous ces obstacles, l'équipe dirigeante travaille activement sur les solutions à apporter à ce défi. Il remercie les responsables scolaires qui préparent avec engagement et zèle la nouvelle rentrée.

Le bourgmestre passe la parole à l'échevin Nico Pundel (CSV), qui remercie tout d'abord les responsables scolaires pour la mise en œuvre exemplaire des exigences ministérielles dans l'organisation scolaire. À partir du 25 mai, chaque classe est divisée en un groupe A et un groupe B. Les 46 classes sont donc réparties en 90 groupes. Alors que le groupe A suit les cours à l'école entre 8 et 13 heures pendant une semaine, les enfants du groupe B ou fréquentent la Maison Relais ou choisissent de terminer leurs exercices scolaires à domicile. Les groupes A et B alternent hebdomadairement. Toutes les mesures de sécurité sanitaire sont appliquées. Les cours de récréation seront subdivisés en petites surfaces clôturées et les pauses auront lieu à des plages horaires différentes. Les capacités des transports scolaires seront élargies et 3 bus assureront deux tours de ramassage, à savoir à 7h50 pour le groupe A et à 8h10 pour le groupe B. Les places de stationnement à côté de la mairie deviennent des « points de

rencontre » à partir desquels les élèves seront conduits à leur salle de classe. Nico Pundel admet que tout cela représente un travail d'organisation compliqué. Les parents recevront des informations écrites détaillées sur la procédure.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) relève que les parents ont reçu un courrier qui précise que la crèche « WibbeldeWapp » n'accepte que des groupes d'enfants inférieurs ou égaux à 5 enfants. Cette réglementation implique que de nombreux parents ne peuvent plus faire garder leurs enfants. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) répond qu'en cas d'urgence absolue, les parents peuvent toujours bénéficier du congé pour raisons familiales pour garder les enfants.

Le conseiller Marc Fischer (DP) estime pour sa part que le collège des bourgmestres et échevins a très bien géré la crise. Il partage l'avis du bourgmestre et souligne la nécessité de trouver la solution des problèmes que d'autres ne cessent d'accentuer. Le conseiller Marc Fischer félicite, au nom de toutes les personnes présentes, les résidents de Strassen pour la solidarité et l'entraide dont ils ont fait preuve en ces temps difficiles.

L'échevin François Gleis (CSV) présente brièvement les mesures d'aide que la commune a mises en place pour les concitoyens âgés. Dans ce contexte, il précise que le collège échevinal a été en contact constant et constructif avec les responsables du CIPA Mamer et du CIPA Ste Elisabeth am Park à Luxembourg-Ville.

1. Approbation du procès-verbal de la séance du 10 mars 2020.

Le procès-verbal est approuvé à l'unanimité.

2. Approbation d'un contrat concernant les jardins communaux.

Le contrat qui autorise Mme Cidalia Marques Borges, de Strassen, à utiliser un jardin communal au lieu-dit « Auf dem Mühlenweg » est approuvé à l'unanimité.

3. Nominations au comité directeur « Forum Régional Centre »

Les communes de Leudelange, Strassen, Luxembourg, Bertrange et Hesperange font actuellement partie du comité intercommunal DICI. Les communes de Kopstal, Niederanven, Schuttrange, Sandweiler et Steinsel ase portent candidat pour rejoindre ce comité. Le collège échevinal propose, en remplacement du bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP), la nomination de Nicolas Pundel comme représentant politique et Claude Feipel comme représentant technique de la commune de Strassen.

Tous les conseillers présents votent pour la nomination de Nicolas Pundel et Claude Feipel au comité directeur.

4. Approbation de plusieurs contrats de bail.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) présente les neuf contrats de bail qui concernent tous la mise à disposition de logements sociaux communaux flambant neufs sis 110, route d'Arlon.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) estime que les frais accessoires prévus dans les contrats sont trop élevés. La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) critique une formulation selon laquelle aucune activité professionnelle ne peut être exercée dans les logements sans l'autorisation expresse de la commune. Le collège échevinal s'engage à examiner ces objections et à modifier les contrats.

Tous les contrats de bail sont approuvés à l'unanimité.

5. Confirmation d'un règlement d'urgence.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) présente aux conseillers réunis un règlement d'urgence daté du 17 mars pour approbation ultérieure. Ce règlement interdit l'accès aux aires de jeu et aux installations sportives et de loisirs en raison de la menace du

coronavirus. Les contrevenants sont condamnés à une amende de 25 à 250 €.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) regrette que de nombreuses personnes ne respectent pas les réglementations sanitaires en vigueur.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger dans sa fonction de président du syndicat intercommunal « Les Thermes » critique vivement la tenue de fêtes « Corona » sur le grand parking des « Thermes » et condamne l'action de quelques personnes inconnues qui ne cessent de placer leurs graffitis sur le bardage des tours sur le toit du centre aquatique.

Le Conseil communal confirme à l'unanimité l'adoption du règlement d'urgence.

6. Affectation de dons à des œuvres humanitaires.

Le collège échevinal propose que cinq organisations humanitaires ou caritatives reçoivent des dons de 4 000 euros chacune. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) note que Memo Shoa dédié à la mémoire des horreurs de l'Holocauste lui tient personnellement à cœur. Les cruautés commises par les nazis ne doivent pas être oubliées. Il rappelle qu'il avait prévu d'organiser plusieurs actions conjointes avec Memo Shoa et l'Athénée notamment des conférences et une visite du camp d'extermination à Auschwitz. Malheureusement, la crise du coronavirus rend l'annulation de ces projets inévitable.

Les bénéficiaires suivants bénéficieront des subsides humanitaires communaux :

- l'ONGD-FNEL qui gère un projet durable au Népal
- la Fondation Raoul Follereau qui s'engage en Afrique de l'Ouest contre la lèpre et pour la santé des mères et des enfants et contre l'excision des femmes
- l'ASBL Stroossenengelen qui s'occupe des sans-abri
- l'Athénée pour son Action humanitaire,
- la Memo Shoa.

Tous les conseillers approuvent la répartition des dons proposée.

7. Décision sur la construction de terrains à la route d'Arlon.

Le lotissement d'un terrain, anciennement appelé « morcellement », situé entre la société Picard et le Garage Grün est soumis à l'approbation du conseil communal, conformément à la loi de 2011.

Le lotissement est approuvé à l'unanimité.

8. Rédaction d'une prise de position dans le cadre du projet de cartographie des zones inondables.

Dans son courrier, le ministre de l'Environnement invite la commune à lui soumettre ses observations sur les zones inondables. L'échevin Nicolas Pundel (CSV) estime que les zones inondables indiquées n'affectent pas directement Strassen. Par conséquent, le collège échevinal propose de retourner le courrier sans objection.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) veut savoir si les citoyens de Strassen ont pu prendre connaissance du projet pour avis.

Tous les membres du Conseil communal approuvent la proposition du collège échevinal.

9. Décision sur le 2^e avenant concernant l'Épicerie Sociale de Steinfort.

L'échevin François Gleis fournit quelques explications sur l'Épicerie Sociale de Steinfort gérée conjointement par les communes de Steinfort, Mamer et Strassen et qui permet aux personnes à faible revenu d'acheter des articles de première nécessité à des prix abordables : 414 ménages (1052 personnes) de 13 communes utilisent actuellement l'offre de l'épicerie sociale. Les communes porteuses du projet financent le fonctionnement de cette épicerie. La conseillère, présidente de l'Office social, Betty Welter-Gaul (LSAP)

souligne l'importance de ce service pour les familles à faible revenu.

Le conseiller Marc Fischer (DP) préconise l'installation de l'épicerie sociale à Strassen pour des raisons de proximité.

La conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP) répond que les personnes concernées se rendent à Steinfort en bus, ce qui ne constitue pas un problème majeur.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickel (DP) veut savoir si une telle collaboration entre les communes ne pourrait pas être discutée au sein du DICI. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger répond que ce sujet ne fait pas vraiment partie des priorités du DICI. La conseillère estime que le sujet pourrait tout de même y être soulevé.

L'avenant, qui précise les modalités de coopération entre la Croix-Rouge luxembourgeoise, l'Office social de Mamer, l'Office social régional de Steinfort et l'Office social de Strassen concernant le fonctionnement de l'Épicerie Sociale de Steinfort, est approuvé à l'unanimité.

10. Approbation de la convention tripartite « Maisons Relais » pour 2020.

L'État prend en charge 75 % (3 038 774 euros) des coûts estimés pour l'exploitation de la Maison Relais, qui s'élèvent à 4 051 698 euros pour la commune. Les coûts restants à prendre en charge par la commune s'élèvent donc à 1 012 925 euros. Selon l'échevin Nicolas Pundel, il y a actuellement 750 élèves à Strassen, pour une population de 10 000 personnes, dont 80-90 % utilisent la Maison Relais.

Le Conseil communal approuve la convention à l'unanimité.

11. Approbation de la convention tripartite « Crèche Pescher » pour 2020

L'État assume également 75 % des coûts d'exploitation de la crèche Pescher. Ceux-ci sont estimés à 1 254 213 euros pour 2020 et le montant pris en charge par l'État s'élève donc à 940 660 euros. En conséquence, la crèche coûtera 313 553 euros à la commune.

Cette convention est également approuvée à l'unanimité.

12. Décision sur les loyers à percevoir des indépendants pendant la crise actuelle.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) suggère d'accorder aux locataires des locaux communaux une exonération exceptionnelle et temporaire du loyer. La commune renonce à la moitié du loyer pour le mois de mars et à l'intégralité du loyer pour le mois d'avril. Le loyer du mois de mai pourra être différé jusqu'à la fin officielle de l'état de crise. L'exploitant de la Brasserie Lion d'Or bénéficie d'une exonération totale du loyer pour les mois de mars, avril et mai.

Le conseiller Léandre Kandel (DP) estime préférable de renoncer à un demi-mois de loyer additionnel et de faire ensuite payer les entreprises normalement au lieu de reporter le paiement à la fin de la crise. Les conseillers Marc Fischer (DP) et Martine Dieschburg-Nickels (DP) soutiennent la voie suivie par le collège échevinal.

La procédure de perception des loyers est approuvée à l'unanimité.

13. Approbation du devis concernant la rénovation de la rue de Reckenthal.

Le devis prévisionnel pour les travaux d'égouts urgents à la rue de Reckenthal s'élève à 8 330 000 euros. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) rappelle que toutes les personnes touchées par les inondations bénéficient des mesures d'aide et d'indemnisation mises en place par la commune. L'appel d'offres et une séance d'information pour les citoyens de Strassen sont prévus à l'automne, de sorte que l'on

peut s'attendre au commencement des travaux au printemps 2021. Luc Reisdorffer, chef du service technique de la commune, présente un aperçu des travaux et précise les détails techniques des travaux qui seront réalisés en trois phases. Pendant toute la durée des travaux, l'accès à leur domicile restera garanti à tous les riverains.

Tous les conseillers approuvent le devis prévisionnel de 8.300.000 €.

14. Divers.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) annonce que les travaux de construction relatifs au passage près du « Fräiheitsbam » touchent à leur fin. Il fixe la date de la prochaine séance du Conseil communal au 27 mai 2020.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) s'étonne de l'installation d'une toilette Dixie à la gare routière dans

la rue des Primeurs. Le collège échevinal confirme qu'il se renseignera.

La conseillère Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) veut savoir si les commissions consultatives communales pourront reprendre leurs activités. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) renvoie à la date du 24 juin, fin de l'état de crise, comme délai de démarrage de fonctionnement des commissions.

Une autre question de Maryse Bestgen-Martin concerne la commission de la jeunesse qui ne fonctionne pas bien. L'échevin Nico Pundel (CSV) explique que les membres de cette commission poursuivent tous des études à l'étranger et qu'ils communiquent entre eux grâce aux technologies modernes de communication.

Le conseiller Marc Fischer (DP) se plaint des ordures laissées dans la rue du Bois par les clients du McDonald's.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) soulève une demande similaire et regrette que les fumeurs se montrent irrespectueux des bonnes manières et jettent leurs mégots de cigarettes par terre. En plus, bon nombre de résidents laissent les sacs à ordures et autres déchets traîner aux abords des rues et défigurent les quartiers de façon inacceptable.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger promet d'y remédier, mais regrette que la commune ne dispose que de très peu de moyens répressifs pour amener cette sorte de résidents à respecter les règles de savoir-vivre et de salubrité les plus élémentaires.

En réponse à la demande de la conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP) de mettre en place des poubelles supplémentaires sur le territoire de la commune, le bourgmestre rappelle que les longs délais de livraison retardent leur installation. L'élaboration d'un

« Plan propreté » pour la commune de Strassen est également prévue.

Le conseiller Marc Fischer (DP) propose que la commune participe à l'initiative « Lëtzshop » qui permet aux personnes vulnérables d'acheter les choses nécessaires à la vie quotidienne et de se faire livrer directement à domicile. Le collège échevinal confirme qu'il se renseignera sur cette possibilité.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels se plaint du non-respect manifeste des mesures de sécurité pour lutter contre le coronavirus dans le Pall Center, à Strassen. D'après sa propre expérience, le personnel et les clients ne respectent ni la distanciation ni le port du masque. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) annonce qu'il adressera un courrier à la direction du Pall Center pour remédier à cette situation.

Communal Council meeting of 13 May 2020

Agenda

1. Approval of the minutes of the meeting of 10 March 2020
2. Approval of a contracts relating to a communal park
3. Nominations to the „Forum Régional Centre“ Steering Committee
4. Adoption of several lease agreements
5. Confirmation of an emergency regulation
6. Donations to charities
7. Decision on the development plots on Route d'Arlon
8. Drafting of an opinion on the draft flood map
9. Adoption of amendment no. 2 to the Steinfort Social Grocery Store („épicerie sociale“) contract
10. Approval of the tripartite agreement on the „Maison relais“ for 2020
11. Approval of the tripartite agreement on the „Pescher“ creche for 2020
12. Decision on rents to be charged by the Commune to medical and independent staff during the current crisis
13. Approval of the estimate for the refurbishment works on Rue de Reckenthal
14. Any other business

Present

Gaston Greiveldinger, Mayor; Nicolas Pundel and François Gleis, Aldermen; Maryse Bestgen-Martin, Martine Dieschburg-Nickels, Marc Fischer, Laurent Glesener, Léandre Kandel, Jean-Claude Roob and Betty Welter-Gaul, Councillors; and Christian Muller, Secretary.

Present via videoconference: Claire REMMY, Councillor (in accordance with Art. 10 of the modified Grand Ducal Regulation of 18 March introducing a series of measures in the context of the fight against COVID-19).

Absent (Excused)

Nicole d'Angelo and Jean-Marie Durrer, Councillors (represented via proxy vote by Betty Welter-Gaul and François Gleis respectively, in accordance with Art. 10 of the modified Grand Ducal Regulation of 18 March introducing a series of measures in the context of the fight against COVID-19).

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) welcomed the Councillors meeting for the first time at a Communal Council session since the beginning of the Coronavirus crisis.

He noted that due to the unusual circumstances at hand, some Councillors would be participating via videoconference or had provided their proxy to other Communal Council members.

To begin, Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) wished to describe the health crisis caused by Covid-19. First, he sincerely thanked the residents of Strassen, who, over the past weeks, had demonstrated great discipline in their respect of the health regulations. The Mayor admired the Government who has managed this unprecedented emergency and crisis very well.

On behalf of the College of the Mayor and Aldermen, Gaston Greiveldinger encouraged all those suffering from the changes and the negative impact of Covid-19. He also expressed the College's satisfaction at the generosity of the residents and their cross-generational solidarity which have helped mitigate the crisis.

To deal with the serious consequences of the health crisis, the College of the Mayor and Aldermen has had to strike decisions concerning numerous direct measures:

- The PAG publication procedure following the second final vote would be frozen during the entire lockdown period.
- The schools' skiing trips („classes de neige“) for C4.1 pupils would not take place, and the trip to Steinach (AT) would be reported to January 2021.
- Teachers have demonstrated exemplary collective commitment. In this context, the Mayor mentioned the organisation of private lessons for students at risk of dropping out of school and the logistical support for students lacking the electronic equipment required for home-schooling.
- The Social Office immediately set up an entire support system for particularly vulnerable elderly residents. About 80 people are currently benefiting from multiple services such as the delivery of meals, food and medication, as well as social and psychological support, regular contact, etc. organised by the social workers, the President of the Social Office and the FNEL – scouts, who have all demonstrated exemplary commitment to these tasks.



- The Communal Administration was quickly equipped with masks and disinfectant gel.
- As to the internal organisation of the Commune, the Mayor explained that the various communal departments were divided into two groups, A and B, in order to ensure the provision of essential services. Particularly vulnerable workers were exempt from working and others could work from home. The Communal Administration remains open to the public on appointment during this period of crisis. At the time of the meeting, the Commune was striving to return to its normal operations, while respecting the Government's health guidelines.
- The Communal Administration acquired a stock of emergency materials and received donations of facemasks. Dr. Xianqing Mao, a resident of Strassen, ensured that 20,000 masks would be sent to Strassen for free via Hong-Kong, and the Brasserie Benelux, the Kimchi restaurant as well as the Demy Schandeler company from Keispelt also made facemask donations. Thanks to these actions, the Commune had a reserve of approximately 29,000 masks at the time of the meeting.
- The Government would also provide 50 masks to each resident within a few days of the meeting. The Communal Administration planned to distribute the masks by means of "drive-in" locations. Those unable to go to these locations themselves would receive theirs at home.
- Many cultural and sports events were cancelled due to the crisis. Luxembourg's national holiday would most certainly be celebrated in a different form to the previous years. The White Dinner, the French concert, art exhibition openings, Télévie, general assemblies, sports and cultural events, Senior Club activities, football matches, the Volleyball Championship Final, conferences on the Shoa and the planned trip to the Auschwitz concentration camp, the Stroossefestival, the celebratory "100 Joer Kongscht" exhibition scheduled for October and many more events were either cancelled or postponed.
- The toll of Covid on communal budgets will be heavy. The Minister of Finance, Mr Gramegna, estimates that in 2020, the communes will be short of approximately 373 million Euro. According to the careful estimates of the Minister of the Interior, Taina Bofferding, a deficit of 150 million Euro is to be expected for 2021. Moreover, a 25% drop in communal business tax has been forecast. According to Mayor Gaston Greiveldinger, the Commune of Strassen must expect a 17 to 18% reduction in Government grants. This is why the College of the Mayor and Aldermen will have to amend the Commune's financial planning. The public sector must continue to invest and be a crucial driver for economic recovery. The Commune's finances remained healthy and its borrowing capacity intact. The construction of a school and a new school and sports campus would not suffer from budget cuts.

The Mayor expressed his sadness at the consequences that the Coronavirus crisis has had on the schooling system. Many children had disconnected from school and were at risk of dropping out. The status quo justified schools reopening on 25 May. Gaston Greiveldinger stated that the ministerial approach defending the return to school was well-designed and should be supported by all educational players. The Mayor expressed that many did not consider the positive impact of reopening the schools and were ignoring the organisational complications. He expressed his satisfaction at the fact that despite all the current obstacles, the officials in charge were

actively working on solutions to overcome them. He thanked all the educational officials who were committed to preparing the reopening of educational establishments.

The Mayor then gave the floor to Alderman Nico Pundel (CSV). Mr Pundel began by thanking education officials for their admirable implementation of the Ministry's requirements for education. As from 25 May, every class would be divided into two groups: A and B. The 46 classes would therefore be divided into 90 groups. While Group A would be in class between 8 a.m. and 1 p.m. for one week, Group B would go to the "Maison relais" or do their schoolwork at home. Every week, the groups would switch over. All health guidelines would be applied. School playgrounds would be partitioned into small surfaces and breaks would be staggered. The school transport supply would be expanded. Three busses would manage two pick-up routes, i.e. one at 7:50 a.m. for Group A, and 8:10 a.m. for Group B. Parking spaces next to the Town Hall would become "meeting points" from which the students would be taken to their classrooms. Nico Pundel recognised that these changes represented complex logistics. Parents would receive detailed written information about the system in place.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) noted that parents had received a notification stating that the "Wibbeldewapp" nursery would only accept groups of five children or less. This rule meant that many parents would be unable to find childcare for their children. Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) replied that in the case of true emergency, parents could apply for family leave to look after their children.

Councillor Marc Fischer (DP) was of the opinion that the College of the Mayor and Aldermen had managed the crisis very well. He agreed with the Mayor, stating that solutions must be found to problems that others continually highlighted. On behalf of all those present, Councillor Marc Fischer (DP) congratulated the residents of Strassen for the solidarity they had demonstrated during these difficult times.

Alderman François Gleis (CSV) briefly presented the support measures that the Commune had set up for elderly residents. Within this context, he specified that the College of Aldermen had been in constant constructive contact with those in charge of the CIPA retirement home of Mamer and the CIPA home of Ste Elisabeth am Park in Luxembourg City.

1. Approval of the minutes of the meeting of 10 March 2020.

The minutes were unanimously approved.

2. Approval of a contract concerning a communal park.

The contract authorising Ms Cidalia Marques Borges from Strassen to use a communal park located on "Auf dem Mühlenweg" was unanimously approved.

3. Nominations to the "Forum Régional Centre" Steering Committee.

The Communes of Leudelange, Strassen, Luxembourg, Bertrange and Hesperange currently form part of the Intercommunal DICI Committee. The Communes of Kopstal, Niederanven, Schuttrange, Sandweiler and Steinsel have applied to join the Committee. The College of Aldermen put forward the nomination of Nicolas Pundel as the political representative to replace Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) and Claude Feipel as the technical representative for the Commune of Strassen.

All councillors present voted for the nominations of Nicolas Pundel and Claude Feipel to the Steering Committee.

4. Approval of several leases.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) presented the nine leases for brand-new communal social housing units on 110, Route d'Arlon.

Councillor Laurent Glesener (DP) estimated that the incidental expenses related to the leases were too high. Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) criticised the formulation according to which no professional activity could be performed in said housing units without the express authorisation of the Commune. The College of Aldermen said it would examine these objections and amend the leases.

All the leases were unanimously approved.

5. Confirmation of an emergency regulation.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) presented the emergency regulation of 17 March to the councillors present for later approval. The regulation in question banned any access to playgrounds and sports or leisure facilities due to the Coronavirus pandemic. Those breaking the rules would be fined 25 to 250 Euro.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) lamented that many people did not respect the health regulations in place.

Mayor Gaston Greiveldinger, as the President of the Intercommunal Syndicate of "Les Thermes", heavily criticised the "Corona" parties on the "Thermes" parking lot and condemned the acts of vandalism (graffiti) committed by unknown culprits on the cladding around the towers of the water park.

The Communal Council unanimously confirmed the adoption of the emergency regulation.

6. Donations to charities.

The College of Aldermen proposed that five charities should receive donations of 4,000 Euro each. Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) noted that the Memo Shoa, dedicated to the memory of the horrors of the Holocaust, was dear to him. The cruel acts of the Nazis should not be forgotten. He reminded the participants that several joint actions had been planned with Memo Shoa and the Athenaeum ("Athénée"), namely conferences and a trip to the Auschwitz concentration camp. Unfortunately, the Coronavirus crisis led to the inevitable cancellation of these plans.

The following beneficiaries would receive communal donations:

- the ONGD-FNEL, which manages a sustainability project in Nepal;
- the Raoul Follereau Foundation, which works in Western Africa in the fight against leprosy and female genital mutilation, as well as providing support in the context of mothers' health;
- the "Stroossenengelen" non-profit, which cares for the homeless;
- the Athenaeum ("Athénée"), for its humanitarian actions; and
- the Memo Shoa.

All the councillors approved the suggested distribution of funds.

7. Decision on the development plots on Route d'Arlon.

The development plot located between the Picard company and the Grün Garage was submitted for the approval of the Communal Council, as per the Law of 2011.

The development was unanimously approved.

8. Drafting of an opinion on the draft flood map.

In its notification, the Minister of the Environment invited the Commune to submit its observations on areas at risk of flooding. Alderman Nicolas Pundel (CSV) believed that the identified flood areas did not directly

affect Strassen. As a result, the College of Aldermen suggested not raising any objections in its reply.

Councillor Laurent Glesener (DP) wanted to know if the citizens of Strassen were able to consult this draft for their opinion.

All the members of the Communal Council approved the College of Aldermen's proposal.

9. Adoption of amendment no. 2 to the Steinfort Social Grocery Store contract.

Alderman François Gleis gave some information about the Steinfort Social Grocery Store, a body jointly managed by the Communes of Steinfort, Mamer and Strassen, allowing low-income citizens to purchase essential products at low prices. 414 households (1,052 people) from 13 communes currently use the store. The communes backing the project fund the store. Councillor Betty Welter-Gaul (LSAP), President of the Social Office, highlighted the importance of this service for low-income families.

Councillor Marc Fischer (DP) supported the establishment of the store in Strassen for reasons relating to proximity.

Councillor Betty Welter-Gaul (LSAP) responded that those concerned went to Steinfort by bus and that this did not represent a significant problem.

Councillor Martine Dieschburg-Nickel (DP) wanted to know if collaboration between the communes could be discussed in the DICI. Mayor Gaston Greiveldinger responded that this issue did not really fit the criteria of the DICI's priorities. The Councillor said that it could still be mentioned in that context.

The amendment concerned the modes of cooperation between the Luxembourgish Red Cross, the Social Office of Mamer, the Regional Social Office of Steinfort and the Social Office of Strassen for the operation of the Steinfort Social Grocery Store. It was unanimously approved.

10. Approval of the tripartite agreement on the "Maison relais" for 2020

The State will cover 75% (3,038,774 Euro) of the estimated costs for the operation of the "Maison relais", i.e. 4,051,698 Euro for the Commune. The remaining expenses (covered by the Commune) would then total 1,012,925 Euro. According to Alderman Nicolas Pundel, there are currently 750 pupils in Strassen for a population of 10,000 inhabitants, of which 80 to 90% use the "Maison relais".

The Communal Council unanimously approved the agreement.

11. Approval of the tripartite agreement on the "Pescher" creche for 2020.

The State would also cover 75% of the operating costs of the "Pescher" creche. These were estimated to be 1,254,213 Euro for 2020 and the amount covered by the State would therefore be 940,660 Euro. Consequently, the Commune would spend 313,553 towards the establishment.

The agreement was also unanimously approved.

12. Decision on rents to be charged by the Commune to medical and independent staff during the current crisis.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) suggested granting an exceptional and temporary exemption of rent to renters of Commune facilities. The Commune would only charge fifty percent of the rent due for March and no rent whatsoever for April. The payment of the rent for May could be deferred until the official end of the state of emergency. The Management of the Brasserie Lion d'Or would benefit

from a full exemption of the rent due for March, April and May.

Councillor Léandre Kandel (DP) thought it preferable to grant an exemption for an extra half-month's rent and then make companies pay rent as usual, instead of deferring the payment until the end of the crisis. Councillors Marc Fischer (DP) and Martine Dieschburg-Nickels (DP) supported the decision taken by the College of Aldermen.

The procedure for the receipt of rent payments was unanimously approved.

13. Approval of the estimate for the refurbishment works on Rue de Reckenthal.

The provisional quote for urgent works on the drains in Rue de Reckenthal totalled 8,330,000 Euro. Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) reminded the participants that anyone affected by the floods would benefit from aid and compensation from the Commune. The call for bids and an information session for the citizens of Strassen are both planned for the autumn. The works are therefore scheduled to begin in the spring of 2021. Luc Reisdorffer, Head of the Technical Service of the

Commune, presented an overview of the works and provided technical details about the works (to be carried out in three stages). For the duration of the works, access to the residents' homes would be guaranteed.

The Councillors all approved the provisional quote of 8,300,000 Euro.

14. Any other business.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) announced that the construction works for the passageway near the "Fräiheitsbam" were close to ending. The date for the next Communal Council meeting was scheduled for 27 May 2020.

Councillor Laurent Glesener (DP) expressed his surprise at the presence of a Dixie toilet at the bus station on Rue des Primeurs. The College of Aldermen confirmed that it would find out more about this matter.

Councillor Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) wanted to know if the communal consultative commissions would be able to resume their activities. Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) stated that they

could resume on 24 June, date of the end of the state of emergency.

Maryse Bestgen-Martin also wanted to know more about why the Youth Commission was not working properly. Alderman Nico Pundel (CSV) explained that the members of said Commission were all studying abroad and that they communicated with each other thanks to the available modern communication technologies.

Councillor Marc Fischer (DP) complained about the rubbish left behind in Rue du Bois by McDonald's clients.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) made a similar remark, stating that smokers lacked civility when throwing their cigarette butts on the ground. Moreover, quite a few residents left their bin bags and other waste on the sides of the streets, making the neighbourhoods unpleasant – which was unacceptable.

Mayor Gaston Greiveldinger promised to do something about these matters, but unfortunately, the Commune has very few repressive means to force

residents to respect such basic rules of civility and cleanliness.

To respond to the request of Councillor Betty Welter-Gaul (LSAP) asking for the installation of additional bins on the Commune's territory, the Mayor reminded the participants that lengthy delivery periods were causing delays to the project. A "Cleanliness plan" ("Plan propreté") for the Commune of Strassen was also on the programme.

Councillor Marc Fischer (DP) suggested that the Commune participate in the "Lätzshop" initiative, which allows vulnerable persons to purchase essential daily items and have them delivered to their homes. The College of Aldermen confirmed that it would find out more about this matter.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels complained about the clear lack of compliance with Coronavirus safety measures at the Pall Center in Strassen. In her experience, neither the personnel nor the clients were respecting social distancing or the usage of facemasks. Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) announced that he would send a letter to the Management of the Pall Center to resolve this problem.

Gemeinderatssitzung vom 27. Mai 2020

Tagesordnung

1. Personalangelegenheiten: Ernennungen auf der 1. Liste des MENJE - Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).
2. Bestätigung mehrerer zeitlich begrenzter Verkehrsreglements.

Anwesend

Gaston Greiveldinger, Bürgermeister; Nicolas Pundel, François Gleis, Schöffen; Maryse Bestgen-Martin, Martine Dieschburg-Nickels, Jean-Marie Durrer, Marc Fischer, Laurent Glesener, Léandre Kandel, Jean-Claude Roob und Betty Welter-Gaul, Mitglieder des Gemeinderats; Christian Muller, Sekretär.

Abwesend (entschuldigt)

Nicole d'Angelo (während der gesamten Sitzung), Marc Fischer (ab der Abstimmung 1-d-III) Claire Remmy (während der gesamten Sitzung) und Jean-Claude Roob (bis einschließlich zur Abstimmung 1-d-I), Gemeinderatsmitglieder (entschuldigt).

1. Personalangelegenheiten: Ernennungen auf der 1. Liste des MENJE – Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

Der Gemeinderat unterbreitet Vorschläge für die Umbesetzung von Lehrkräften gemäß dem geänderten Gesetz vom 6. Februar 2009 über das Grundschulpersonal zur Festlegung detaillierter

Einstufungskriterien sowie der Verfahrensmodalitäten.

2. Bestätigung mehrerer zeitlich begrenzter Verkehrsreglements.

Mehrere zeitlich begrenzte Verkehrsreglements werden einstimmig von den Mitgliedern des Gemeinderates angenommen. Es handelt sich dabei um Folgendes:

- in der Rue des Bois wird der Verkehr bis zum Abschluss der Arbeiten durch Verkehrsampeln geregelt,
- die Fahrspur zwischen der Nr. 46 und Nr. 131 Route d'Arlon wird bis zum Abschluss der Arbeiten gesperrt oder umgeleitet,

- die Fahrspur zwischen der Nr. 270 und Nr. 280 der Route d'Arlon wird bis zum Abschluss der Arbeiten gesperrt,

- Verbote und Fahrbeschränkungen im Zusammenhang mit der Verteilung von Atemschutzmasken in der Rue du X. Septembre und in der Rue de Reckenthal,

- die Einrichtung einer Haltestelle für Schulbusse auf Höhe des Parkplatzes Grande-Duchesse Charlotte,

- Sperrung des Bürgersteigs für Fußgänger in der Rue du Cimetière.

Séance du conseil communal du 27 mai 2020

Ordre du jour

1. Affaires de personnel : Nominations sur la 1. Liste du MENJE (huis clos).
2. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation.

Présents

Gaston Greiveldinger, bourgmestre ; Nicolas Pundel, François Gleis, échevins, Maryse Bestgen-Martin, Martine Dieschburg-Nickels, Jean-Marie Durrer, Marc Fischer, Laurent Glesener, Léandre Kandel, Jean-Claude Roob et Betty Welter-Gaul, conseillers ; Christian Muller, secrétaire.

Absents (excusés)

Nicole d'Angelo (toute la séance), Marc Fischer (à partir du vote 1-d-III) Claire Remmy (toute la séance) et Jean-Claude Roob (jusqu'au vote 1-d-I inclus), conseillers (excusés).

1. Affaires de personnel : Nominations sur la 1^{re} liste du MENJE (huis clos).

Le conseil communal formule des propositions de réaffectation d'instituteurs conformément à la loi modifiée du 6 février 2009 concernant le personnel de l'enseignement fondamental et les procédures de nomination.

2. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation.

Les membres du conseil communal approuvent unanimement plusieurs règlements temporaires sur la circulation concernant notamment :

- La circulation réglée par des feux tricolores dans la rue des Bois jusqu'à achèvement des travaux,
- La voie de circulation barrée ou déviée sur la route d'Arlon, entre les no 46 et 131, jusqu'à achèvement des travaux,
- La voie de circulation barrée sur la route d'Arlon,

entre les no 270 et 280, jusqu'à achèvement des travaux,

- Des interdictions et restrictions de la circulation dans le contexte de la distribution de masques respiratoires sur la rue du X Septembre et sur la rue de Reckenthal,

- L'aménagement d'un arrêt pour le ramassage scolaire à hauteur du parking Grande-Duchesse Charlotte,

- Le trottoir barré aux piétons dans la rue du Cimetière.

Communal Council meeting of 27 May 2020

Agenda

1. Staff matters: nominations on the 1st MENJE (Ministry of Education, Children and Youth) list (closed meeting).
2. Confirmation of several temporary road traffic regulations.

Present

Gaston Greiveldinger, Mayor; Nicolas Pundel, François Gleis, Aldermen; Maryse Bestgen-Martin, Martine Dieschburg-Nickels, Jean-Marie Dürrer, Marc Fischer, Laurent Glesener, Léandre Kandel, Jean-Claude Roob and Betty Welter-Gaul, Councillors; and Christian Muller, Secretary.

Absent (Excused)

Nicole d'Angelo (for the entire meeting), Marc Fischer (as from the vote 1-d-III), Claire Remmy (for the entire meeting) and Jean-Claude Roob (until the vote 1-d-I (included)), Councillors (excused).

1. Staff matters: nominations on the 1st MENJE (Ministry of Education, Children and Youth) list (closed meeting).

The Communal Council formulated proposals for the reassignment of teachers in accordance with the modified Law of 6 February 2009 determining the details of the classification criteria and the procedures on elementary school staff.

2. Confirmation of several temporary road traffic regulations.

The members of the Communal Council unanimously approved several temporary road traffic regulations, namely the following:

- Traffic regulated by traffic lights on Rue des Bois until the termination of the works,
- The closed lane or detour on Route d'Arlon between nos. 46 and 131 until the termination of the works,
- The closed lane on Route d'Arlon between nos. 270 and 280 until the termination of the works,

- Traffic bans or restrictions in the context of the distribution of respiratory protection masks on Rue du X Septembre and Rue de Reckenthal,

- The set-up of a school pick-up stop at the level of the Grande-Duchesse Charlotte parking lot, and

- The closed pavement on Rue du Cimetière.



Gemeinderatssitzung vom 1. Juli 2020

Tagesordnung

1. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 13. Mai und 27. Mai 2020
2. Ausarbeitung einer Stellungnahme im Rahmen der Streichung des sektoriellen Plans „Deponien für Inertstoffe“ (PSDDI)
3. Spende im Rahmen des Klimabündnisses
4. Genehmigung der provisorischen Organisation der Musikschule
5. Genehmigung eines Pachtvertrags
6. Verabschiedung eines zeitlich befristeten Reglements für die Rue des Romains
7. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation 2020/2021
8. Genehmigung des Verzeichnisses der verbleibenden Außenstände 2019

9. Aufhebung einer kommunalen Dringlichkeitsverordnung
10. Genehmigung und Kündigung eines Mietvertrags
11. Resolution und Stellungnahme zur belgischen Strategie in Bezug auf die Entsorgung nuklearer Abfälle
12. Genehmigung einer Vereinbarung im Rahmen des PAP Piesch III
13. Genehmigung einer notariellen Urkunde
14. Beschluss über die Ausübung eines Vorkaufsrechts
15. Anpassung der Wohngebühren in der Seniorenresidenz „Riedgen“
16. Verschiedenes
17. Personalangelegenheiten
 - a) Schaffung einer Stelle im technischen Dienst

b) Beschluss über einen Antrag auf Eintritt in den Ruhestand (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Anwesend

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP); 1. Schöffe Nicolas Pundel (CSV); 2. Schöffe François Gleis (CSV); Gemeinderatsmitglieder: Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP); Sekretär: Christian Muller.

Abwesend (entschuldigt)

Nicole d'Angelo (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Claire Remmy (Déi Gréng), Gemeinderatsmitglieder.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) entschuldigt die Abwesenheit der Gemeinderatsmitglieder Nicole d'Angelo (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) und Claire Remmy (Déi Gréng).

Er schlägt vor, den zweiten Punkt der Tagesordnung zu verlagern. Tatsache ist, dass für die Dauer des Krisenzustands die Fristen ausgesetzt sind (großherzogliche Verordnung vom 10. April 2020 zur Aussetzung bestimmter Fristen im Bereich der Raumordnung). Sobald der Krisenzustand beendet ist, hat die Öffentlichkeit 15 Tage Zeit, um das Dossier einzusehen, und 30 Tage, um dem Bürgermeister und Schöffenkollegium Anmerkungen zu unterbreiten. Interessierte Personen können das oben genannte Aufhebungsdossier bis zum 10. Juli 2020 einsehen.

Die Mitglieder des Gemeinderats sprechen sich einstimmig für die Verschiebung von Punkt 2 aus.

1. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 13. Mai und 27. Mai 2020.

Alle Gemeinderatsmitglieder unterzeichnen die Protokolle der Sitzungen vom 13. und 27. Mai 2020.

2. Ausarbeitung einer Stellungnahme im Rahmen der Streichung des sektoriellen Plans „Deponien für Inertabfälle“ (PSDDI).

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

3. Spende im Rahmen des Klimabündnisses.

Im Rahmen des Klimapaktes stellt der Gemeinderat der „Association de Recherche et de Formation en Agroécologie“ (ARFA) in Burkina Faso eine Spende von 25.000 Euro zur Verfügung.

4. Genehmigung der provisorischen Organisation der Musikschule.

Schöffe Nico Pundel (CSV) stellt die provisorische Organisation für den Musikunterricht in der „Muséks-schoul Westen“ für die Gemeinde Strassen vor.

139 Schüler werden die Kurse für Notenlehre besuchen und 159 Schüler sind für Einzel-Instrumentalunterricht eingeschrieben.

Ab dem Schuljahr 2020/2021 werden Querflöten- und Klarinettenunterricht angeboten.

Die Kosten für die Musikschule belaufen sich auf insgesamt 555.813 Euro für das Schuljahr 2020/2021.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) zeigt sich erfreut darüber, dass Kurse für Holzblasinstrumente angeboten werden.

Im Namen des Gemeinderates dankt der Bürgermeister Herrn Frank Wagner für die Ausarbeitung des Schulplans.

Die provisorische Organisation der Musikschule 2020/2021 wird von allen Mitgliedern des Gemeinderates gebilligt.

5. Genehmigung eines Pachtvertrags.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) legt einen Pachtvertrag über 21 Parzellen Ackerfläche (7.5202 Hektar) für Kandel Frères aus Strassen vor, zu einem Pachtpreis von jährlich 1 Euro pro Ar.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) ist kategorisch dagegen, dass ein Mitglied des Gemeinderates Nutznießer dieses Pachtvertrags ist. Seiner Ansicht nach besteht ein schwerwiegender Interessenskonflikt.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) sieht keinen Verstoß gegen das Gemeinderecht, da das Land zum üblichen Preis verpachtet wird und das Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) weder an der Diskussion noch an der Abstimmung über die Genehmigung dieses Pachtvertrages teilnimmt.

Der Pachtvertrag wird mit der Gegenstimme von Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) angenommen.

6. Verabschiedung eines zeitlich befristeten Reglements für die Rue des Romains.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) schlägt vor, das zeitlich befristete Reglement, welches es Radfahrern erlaubt, in der Rue des Romains (Bechel) gegen die Fahrtrichtung zu fahren, bis zum 1. August 2021 zu verlängern.

Verkehrsschöffe Nico Pundel (CSV) weist darauf hin, dass täglich mehr als 100 Radfahrer diesen Radweg

nutzen. Messungen zeigen, dass die erste Testphase ohne größere Zwischenfälle verlief und dass die Autofahrer die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h nur geringfügig überschritten haben.

Schöffe François Gleis (CSV) merkt an, dass die Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel Unannehmlichkeiten auf sich nehmen müssen, da sie jetzt 600 m zurücklegen müssen, um zur nächsten Bushaltestelle zu gelangen.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) hält dieser Aussage entgegen, dass Bewohner anderer Wohnviertel größere Entfernungen zwischen Wohnung und Bushaltestelle in Kauf nehmen müssten. Sie betont die Vorteile eines Radwegs, der in beide Fahrtrichtungen benutzt werden kann und schlägt vor, den Streckenabschnitt Bechel für den gesamten motorisierten Verkehr, mit Ausnahme der Anwohner, zu sperren.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) spricht sich für eine völlige Umgestaltung dieser Straße im Rahmen des Projekts „Strassen 2030“ aus. Gemeinderatsmitglied Betty Welter-Gaul (LSAP), unterstützt von Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV), fordert dass Radfahrer sich ganz allgemein strenger an die Straßenverkehrsordnung halten und insbesondere mehr Rücksicht gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern zeigen sollten.

Jean-Marie Dürrer (CSV) verlangt, dass autonome Elektrofahrzeuge zum Einsatz kommen, um die Personen, die den Bus benutzen, zu transportieren.

Die Verlängerung des zeitlich befristeten Reglements wird einstimmig angenommen.

7. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation 2020/2021.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) hofft, dass es rasch gelingt zur Normalität zurückzukehren und dass für den Anfang des Schuljahrs 2020/2021 optimale Bedingungen gewährleistet werden können.

Schulschöffe Nico Pundel (CSV) stellt die vorläufige Schulorganisation für das Schuljahr 2020/2021 vor. Er dankt Françoise Lamby für die Ausarbeitung dieses Organisationsplans, in dem für das Schuljahr 760 Schüler in 48 Klassen vorgesehen sind, was einer durchschnittlichen Klassenstärke von 15,8 Schülern entspricht.

Im Bereich der Früherziehung („précoce“) liegt die durchschnittliche Klassenstärke bei 18,8 Kindern.

Es werden vier Eingliederungsklassen für neu zugewanderte Schüler organisiert. In Bezug auf schulische Inklusion begrüßt er die Tatsache, dass mehrere Schüler mit besonderen Bedürfnissen in regulären Klassen beschult werden.

Er geht davon aus, dass einige Lehrkräfte die Rückkehr zum klassischen Stundenplan in Frage stellen und den Wunsch äußern werden, den „Covid“-Stundenplan von 08:00 bis 13:00 Uhr beizubehalten.

In einer lebhaften Debatte werden die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Stundenpläne diskutiert. Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) weist darauf hin, dass die diesbezügliche Zuständigkeit nicht bei der Gemeindeverwaltung liegt, sondern beim Bildungsministerium, dem es obliegt, Stundenpläne vorzuschlagen, die den Bedürfnissen von Schülern und Eltern Rechnung tragen.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) erkundigt sich danach, welche Klassen in dem neuen Schulgebäude untergebracht werden. Der Schöffe Nico Pundel (CSV) antwortet, dass das Lehrpersonal entschieden hat, die Klassen des 2. Zyklus dort unterzubringen.

Die provisorische Schulorganisation wird einstimmig angenommen.

8. Genehmigung des Verzeichnisses der verbleibenden Außenstände 2019.

Der für den Bereich Finanzen zuständige Schöffe Nico Pundel (CSV), legt die Außenstände von 271 Einwohnern in Höhe von insgesamt 121.715 Euro vor.

Für einen Betrag von 13.652 Euro, der uneintreibbar ist, wird Entlastung beantragt.

Aufgrund von Umzügen und Konkursen kommt es oft zu Zahlungsverzug.

Die verbleibenden Außenstände für 2019 und die beantragten Entlastungen für den Gemeindeeinnahmer werden einstimmig genehmigt.

9. Aufhebung einer kommunalen Dringlichkeitsverordnung.

Alle Stadträte stimmen der Aufhebung einer kommunalen Dringlichkeitsverordnung bezüglich der Schließung von Spielplätzen und Sportanlagen während der sanitären Krise zu.

Die Gemeinderatsmitglieder stimmen der Wiedereröffnung der Spielplätze einstimmig zu.

10. Genehmigung und Kündigung eines Mietvertrags.

Im Rahmen der Vermietung von Sozialwohnungen genehmigen die Gemeinderatsmitglieder einstimmig die Kündigung eines Mietvertrags und den Abschluss eines weiteren Mietvertrags.

11. Resolution und Stellungnahme zur belgischen Strategie in Bezug auf die Entsorgung nuklearer Abfälle.

Mit den Stimmen sämtlicher Gemeinderatsmitglieder unterstützt der Gemeinderat Strassens die Stellungnahme des Syvicol, der sich der Strategie Belgiens zur Wehr setzt, nukleare Abfälle in den Grenzregionen zum Großherzogtum zu entsorgen.

12. Genehmigung einer Vereinbarung im Rahmen des PAP Piesch III.

Eine mit der DAKI S.A. unterzeichnete Vereinbarung betrifft den Teilbebauungsplan PAP „Piesch3“, in dem 10% der Wohneinheiten zu einem erschwinglichen Preis zum Verkauf angeboten werden sollen. Im Rahmen dieses Projektes sollen 265 Wohneinheiten gebaut werden, wobei eine Wohnfläche von 1.502 m² für den Bau von erschwinglichem Wohnraum vorbehalten ist.

Es handelt sich hierbei um 4 Reihenhäuser in den Losen 12, 11, 28 und 31 sowie neun Wohnungen im Los 37, Nummer 1 bis 5 und 7 bis 10. Diese Wohnungen werden daher zu einem Höchstpreis von 5.700 €/m² einschließlich Mehrwertsteuer und Parkplatz an Personen verkauft, die die Bedingungen für die Gewährung einer Bau- oder Erwerbsprämie gemäß dem geänderten Gesetz vom 25. Februar 1979 erfüllen.

Diese Vereinbarung wird von allen Gemeinderatsmitgliedern gebilligt.

13. Genehmigung einer notariellen Urkunde.

Eine notarielle Urkunde, mit der das Ehepaar Gaston Soetens-Konrad Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 36,50 Ar in den „Mühlenwiesen“ in Strassen gegen Grundstücke im Gemeindebesitz mit einer Gesamtfläche von 42,17 Ar in „Groswies“ und „in Poenn“ tauscht, wird einstimmig genehmigt.

Da der Wert des Grundstücks der Gemeinde Strassen den Preis des im Gegenzug erhaltenen Grundstücks übersteigt, zahlt das Ehepaar Soetens-Konrad

eine Ausgleichszahlung von 198.450 Euro an die Gemeinde.

14. Beschluss über die Ausübung eines Vorkaufsrechts.

Auf Antrag von Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel und der DP-Fraktion wird dieser Tagesordnungspunkt in einer geschlossenen Sitzung im Anschluss an die öffentliche Sitzung erörtert.

15. Anpassung der Wohngebühren in der Seniorenresidenz „Riedgen“.

Der für Senioren zuständige Schöffe François Gleis (CSV) erläutert die verschiedenen Mietanpassungen, die dazu führen, dass ab 1. Juli 2020 die monatlichen Gebühren für alle Bewohner der Residenz einheitlich sind.

In den Wohnungen von 53 m² beträgt die Wohngebühr für eine Person 1.325,53 € pro Monat und 1.491,22 € für zwei Personen.

In den Wohnungen von 57 m² beträgt die Wohngebühr für eine Person 1.425,57 € pro Monat und 1.603,77 € für zwei Personen.

Eine Tiefgarage kostet für Bewohner der Seniorenresidenz 80 € und für Anwohner 125 € pro Monat.

Alle Gemeinderatsmitglieder stimmen dieser Preisanpassung zu.

16. Verschiedenes.

Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) erkundigt sich nach den Solaranlagen.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) möchte wissen, aus welchem Grund der Weg zwischen „Pescher I“ und „Pescher II“ gesperrt ist und bittet um nähere Informationen bezüglich der Verbreitung von Eichenprozessionsspinnern auf dem Gemeindegebiet. Sie weist auch auf einen gefährlichen Abschnitt in der Nähe des PAP Mère Teresa hin.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) berichtet von toten Nadelbäumen, die eine potenzielle Gefahr für Fußgänger darstellen.

17. Personalangelegenheiten.

a) Schaffung einer Stelle im technischen Dienst
Alle Berater genehmigen die Schaffung einer Stelle für den Bedarf des technischen Dienstes.

b) Beschluss über einen Antrag auf Eintritt in den Ruhestand (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

In einer geschlossenen Sitzung beraten die Gemeinderatsmitglieder über einen Antrag auf Eintritt in den Ruhestand.

Ebenfalls in nicht-öffentlicher Sitzung entscheiden die Gemeinderatsmitglieder über ein Vorkaufsrecht.

Séance du conseil communal du 1^{er} juillet 2020

Ordre du jour

1. Approbation du procès-verbal des séances du 13 mai et du 27 mai 2020
2. Formulation d'un avis dans le cadre de la suppression du Plan sectoriel « décharges pour déchets inertes » (PSDDI)
3. Allocation d'un don dans le cadre du « Klimabündnis »
4. Approbation de l'organisation scolaire musicale provisoire
5. Approbation d'un contrat de location
6. Adoption d'un règlement temporaire rue des Romains
7. Approbation de l'organisation scolaire provisoire 2020/2021
8. Approbation de l'état des restants 2019
9. Abrogation d'un règlement d'urgence communal
10. Approbation et résiliation d'un contrat de bail
11. Résolution et prise de position relative à la stratégie belge de gestion des déchets nucléaires
12. Approbation d'une convention dans le cadre du PAP Piesch III
13. Approbation d'un acte notarié
14. Décision portant sur l'exercice d'un droit de préemption
15. Adaptation des droits d'habitation du centre résidentiel pour personnes âgées « Riedgen »
16. Divers
17. Affaires de personnel
 - a) Création d'un poste pour les besoins du service technique
 - b) Décision portant sur une demande de départ à la retraite (huis clos)

Présents

Bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) ; 1^{er} échevin Nicolas Pundel (CSV) ; 2^e échevin François Gleis (CSV). Conseillers : Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP). Secrétaire : Christian Muller.

Absents (excusés)

Nicole d'Angelo (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Claire Remmy (Déi Gréng), conseillers.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) excuse l'absence des conseillères Nicole d'Angelo (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) et Claire Remmy (Déi Gréng).

Il propose de reporter le deuxième point de l'ordre du jour. En effet, pendant la durée de l'état de crise les délais sont suspendus (règlement grand-ducal du 10 avril 2020 portant suspension de certains délais en matière d'aménagement du territoire). Le public disposant – dès la fin de l'état de crise – de 15 jours pour consulter le dossier et de 30 jours pour présenter ses observations au collège des bourgmestres et échevins, les personnes intéressées pourront prendre connaissance du dossier d'abrogation précité jusqu'au 10 juillet 2020.

Le report du point 2 trouve l'accord de tous les conseillers.

1. Approbation du procès-verbal des séances du 13 mai et du 27 mai 2020.

Tous les conseillers communaux signent les procès-verbaux des séances du 13 mai et du 27 mai 2020.

2. Formulation d'un avis dans le cadre de la suppression du Plan sectoriel « décharges pour déchets inertes » (PSDDI).

Ce point est supprimé de l'ordre du jour.

3. Allocation d'un don dans le cadre du « Klimabündnis ».

Le conseil communal attribue un don d'un montant de 25.000 € dans le cadre du pacte climat à l'Association de Recherche et de Formation en Agroécologie (ARFA) au Burkina Faso.

4. Approbation de l'organisation scolaire musicale provisoire.

L'échevin Nico Pundel (CSV) présente l'organisation scolaire musicale provisoire de la « Musékschoul Westen » pour la commune de Strassen.

139 élèves fréquenteront les cours de solfège et 159 élèves sont inscrits aux cours individuels d'instruments.

À partir de l'année scolaire 2020/2021, des cours de flûte traversière et de clarinette seront organisés.

Les frais pour l'école de musique s'élèveront pour l'année scolaire 2020/2021 à un total de 555.813 €.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) salue explicitement la tenue de cours d'instruments à vent en bois.

Au nom du conseil communal, le bourgmestre remercie Frank Wagner pour l'élaboration du plan scolaire.

Tous les conseillers approuvent l'organisation scolaire musicale provisoire 2020/2021.

5. Approbation d'un contrat de location.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) présente un contrat de location concernant 21 parcelles de terres agricoles (7,5202 hectares) à Kandel Frères de Strassen au prix de fermage de 1 euro par are par an.

Le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) exprime son refus catégorique de voir un membre du conseil communal bénéficier de ce contrat de fermage. Pour lui un grave conflit d'intérêts existe.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) ne voit pas d'infraction à la loi communale étant donné que les terres sont louées au prix habituel et que le conseiller Léandre Kandel (DP) ne prend part ni à la discussion ni au vote d'approbation de ce contrat de location.

Le contrat de fermage est approuvé contre la voix du conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV).

6. Adoption d'un règlement temporaire rue des Romains.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) propose de prolonger le règlement provisoire qui permet aux cyclistes de rouler à contresens dans la rue des Romains (Bechel) jusqu'au 1^{er} août 2021.

L'échevin à la circulation Nico Pundel (CSV) signale l'utilisation quotidienne de cette piste cyclable par plus de 100 cyclistes. Des mesurages montrent que la phase initiale d'essai s'est déroulée sans incident majeur et que les automobilistes ne dépassent que légèrement la limitation de vitesse fixée à 30 km/h.

L'échevin François Gleis (CSV) attire l'attention sur le préjudice causé aux utilisateurs du transport public qui sont tenus de parcourir une distance d'au moins 600 m pour rejoindre l'arrêt de bus le plus proche.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) s'oppose à cette affirmation en précisant que pour

les habitants d'autres quartiers la distance entre leur domicile et l'arrêt de bus est supérieure. Elle souligne l'avantage de la piste cycliste à double sens. Elle propose d'interdire sur le tronçon Bechel toute circulation motorisée, les riverains exceptés.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) s'exprime en faveur d'un réaménagement complet de cette rue dans le cadre du projet « Strassen 2030 ». La conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP), avec le soutien du conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV), exige que les cyclistes se montrent plus respectueux du Code de la route en général et des autres usagers de la route en particulier.

Jean-Marie Dürrer (CSV) réclame le recours à des voitures électriques autonomes pour transporter les utilisateurs des bus.

La prolongation du règlement temporaire est approuvée unanimement

7. Approbation de l'organisation scolaire provisoire 2020/2021.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) espère un retour rapide à la normalité et souhaite que la rentrée 2020/2021 puisse se faire dans des conditions optimales.

L'échevin aux écoles Nico Pundel (CSV) présente l'organisation scolaire provisoire 2020/2021. Il remercie Françoise Lamby pour l'élaboration de ce plan d'organisation qui prévoit pour l'année scolaire 2020/2021 760 écoliers répartis sur 48 classes, soit une moyenne de 15,8 élèves par classe.

18,8 enfants en moyenne fréquenteront les classes du précoce.

Quatre classes d'accueil pour élèves primo-arrivants sont organisées. Dans le contexte de l'inclusion scolaire, il salue la scolarisation de plusieurs élèves à besoins spécifiques dans des classes régulières.

Il estime qu'il faudra s'attendre à ce que quelques enseignants entendent mettre en question le retour aux horaires classiques et expriment le désir de maintenir l'horaire scolaire « Covid » de 8 à 13 heures.

Un débat animé met en avant les avantages et désavantages des différents horaires scolaires. Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) rappelle que l'autorité communale est incompétente en la matière et qu'il appartiendra au Ministère de l'Éducation nationale de proposer des horaires respectueux et des besoins des élèves et des parents.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) s'informe sur les classes qui fréquenteront le nouveau bâtiment scolaire. L'échevin Nico Pundel (CSV) répond que, sur décision du personnel enseignant, les classes du 2^e cycle y seront installées.

L'organisation scolaire provisoire est approuvée unanimement.

8. Approbation de l'état des restants 2019.

L'échevin aux finances Nico Pundel (CSV) présente les arriérés impayés par 271 résidents pour un montant total de 121.715 €.

Décharge est demandée pour une somme de 13.652 € irrécouvrables.

De nombreux retards de paiements font souvent suite aux déménagements ou aux déclarations en faillite.

L'état des restants 2019 et les décharges demandées pour le receveur communal sont approuvés unanimement.

9. Abrogation d'un règlement communal d'urgence.

Tous les conseillers approuvent l'abrogation d'un règlement communal d'urgence relatif à la fermeture des aires de jeux et des installations de sport pendant la crise sanitaire.

Les conseillers communaux approuvent unanimement la réouverture des espaces de jeux.

10. Approbation et résiliation d'un contrat de bail.

Dans le cadre de la mise en location de logements sociaux, les conseillers approuvent à l'unanimité la résiliation d'un contrat de bail et la conclusion d'un autre contrat de bail.

11. Résolution et prise de position relative à la stratégie belge de gestion des déchets nucléaires.

Avec les voix de tous les conseillers, le conseil communal de Strassen se rallie à la position du Syvicol qui s'oppose à la stratégie belge de gestion des déchets nucléaires dans les régions frontalières du Grand-Duché.

12. Approbation d'une convention dans le cadre du PAP Piesch III.

Une convention signée avec la S.A. DAKI concerne le PAP « Piesch3 » où 10 % des logements seront mis en vente à un prix abordable. Ce projet prévoit la construction de 265 unités de logement, dont une surface habitable de 1.502 m² est réservée à la construction de logements à coût abordable.

Il s'agit notamment de 4 maisons en rangée des lots 12, 11, 28 et 31, ainsi que de neuf appartements dans le lot 37, numéros de 1 à 5 et de 7 à 10. Ces logements seront donc vendus au prix maximum de 5.700 €/m², TVA et parking inclus à des personnes qui répondent aux conditions d'octroi d'une prime de construction ou d'acquisition selon la loi modifiée du 25 février 1979.

Cette convention trouve l'accord de tous les conseillers.

13. Approbation d'un acte notarié.

Un acte notarié par lequel les époux Gaston Soetens-Konrad échangent des terrains d'une surface totale de 36,50 ares dans les « Muehlenwiesen », à Strassen, contre des terrains communaux d'une surface totale de 42,17 ares à « Grosbies » et « in Poenn » est approuvé unanimement.

Comme la valeur du terrain de la commune de Strassen excède le prix du terrain reçu en échange, les époux Soetens-Konrad payent une soulte de 198.450 € à la commune.

14. Décision portant sur l'exercice d'un droit de préemption.

Ce point de l'ordre du jour est discuté sur demande du conseiller Léandre Kandel et du groupe DP dans une séance à huis clos à la suite de la séance publique.

15. Adaptation des droits d'habitation du centre résidentiel pour personnes âgées « Riedgen ».

L'échevin au Troisième âge François Gleis (CSV) explique les différentes adaptations de loyer qui ont comme résultat l'introduction de tarifs mensuels dorénavant égaux pour tous les habitants de la résidence et ceci à partir du 1^{er} juillet 2020.

Dans les appartements de 53 m², le droit d'habitation

s'élève pour une personne à 1.325,53 € par mois et à 1.491,22 € pour deux personnes.

Dans les appartements de 57 m², le droit d'habitation s'élève pour une personne à 1.425,57 € par mois et à 1.603,77 € pour deux personnes.

Un parking souterrain pour résidents coûte 80 € et pour les riverains 125 € par mois.

Tous les conseillers approuvent cette adaptation des prix.

16. Divers.

Le conseiller Léandre Kandel (DP) s'informe sur les installations de panneaux solaires.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) veut connaître la raison de la fermeture du chemin entre « Pescher I » et « Pescher II » et demande des détails relatifs à la propagation des chenilles processionnaires

du chêne sur le territoire de la commune. Elle signale également un passage dangereux près du PAP Mère Teresa.

Le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) signale des conifères morts qui représentent un danger potentiel pour les piétons.

17. Affaires de personnel

a) Création d'un poste pour les besoins du service technique

Tous les conseillers approuvent la création d'un poste pour les besoins du service technique.

b) Décision portant sur une demande de départ à la retraite (huis clos).

Dans une séance à huis clos, les conseillers discutent d'une demande de départ à la retraite.

Également dans une séance non publique, les conseillers décident d'un droit de préemption.



Communal Council meeting of 1 July 2020

Agenda

1. Approval of the minutes of the meetings of 13 May and 27 May 2020
2. Drafting of an opinion concerning the repeal of the Inert Waste Sector Master Plan (PSDDI)
3. Donation to the Climate Alliance ("Klimabündnis")
4. Approval of the provisional music education schedule
5. Approval of a lease agreement
6. Adoption of a temporary regulation for Rue des Romains
7. Approval of the provisional school plan for 2020-2021
8. Approval of the balance of outstanding capital for 2019
9. Repeal of a communal emergency regulation
10. Approval and termination of a lease agreement
11. Resolution and position statement on the Belgian strategy concerning nuclear waste management
12. Approval of an agreement within the framework of the PAP Pieschi III (Special Development Plan)
13. Approval of a notarised document
14. Decision on the right of first refusal
15. Adaptation of the prices for the "Riedgen" care home for the elderly
16. Any other business
17. Staff matters:
 - a) Creation of a support position for the Technical Service
 - b) Decision on a request for retirement (closed meeting)

Present

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP), 1st Alderman Nicolas Pundel (CSV), 2nd Alderman François Gleis (CSV). Councillors: Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP). Secretary: Christian Muller.

Absent (Excused)

Nicole d'Angelo (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Claire Remmy (Déi Gréng), Councillors.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) excused Councillors Nicole d'Angelo (LSAP), Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) and Claire Remmy (Déi Gréng).

He suggested postponing the discussions concerning

the second item on the agenda. Indeed, deadlines are suspended for the duration of the state of emergency, according to the Grand-Duchy's Regulation of 10 April 2020 on the suspension of certain spatial planning deadlines. The public shall have a timeframe of 15 days to consult the file and 30 days to submit its observations to the College of the Mayor and Aldermen as from the termination of the state of emergency. Interested parties shall be able to consult the aforementioned file on the repeal until 10 July 2020.

Item no. 2 on the agenda would be postponed, as agreed upon by all the Councillors.

1. Approval of the minutes of the meetings of 13 May and 27 May 2020.

All the Communal Councillors signed the minutes of the meetings of 13 May and 27 May 2020.

2. Drafting of an opinion concerning the repeal of the Inert Waste Sector Master Plan (PSDDI).

This item was withdrawn from the agenda.

3. Donation to the Climate Alliance ("Klima Bündnis").

The Communal Council shall donate 25,000 Euro to the ARFA (Association for Research and Training in Agroecology) in Burkina Faso within the framework of the Climate Alliance.

4. Approval of the provisional music education schedule.

Alderman Nico Pundel (CSV) presented the provisional music education schedule of the "Musékschoul Westen" for the Commune of Strassen.

139 pupils would attend solfège classes and 159 pupils were registered for private instrument classes.

As from the 2020-2021 school year, flute and clarinet classes would be offered.

The music school's costs for the 2020-2021 school year would total 555,813 Euro.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) expressed his satisfaction at the fact that woodwind instrument classes would be offered.

On behalf of the Communal Council, the Mayor

thanked Frank Wagner for drafting the schedule.

All the Councillors approved the provisional music school schedule for 2020-2021.

5. Approval of a lease agreement.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) presented a lease agreement for 21 agricultural land plots (7.5202 hectares) to the "Kandel Frères" riding school from Strassen at the land rental price of 1 Euro per are per year.

Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) said that he categorically refused to accept that a member of the Communal Council should benefit from this lease agreement. In his opinion, this represented a serious conflict of interest.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) stated that he could not identify any infraction against the laws of the Commune, because the land would be leased at the normal rate and that Councillor Léandre Kandel (DP) was not taking part in the discussions nor in the vote to approve the contract.

The lease agreement was approved, with Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) voting against it.

6. Adoption of a temporary regulation for Rue des Romains.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) proposed to prolong the provisional agreement allowing cyclists to cycle against the traffic on Rue des Romains (Bechel) until 1 August 2021.

The Alderman in charge of traffic, Nico Pundel (CSV), remarked that over 100 cyclists use that cycling lane every day. Quantification studies demonstrated that the initial trial period had not seen any major incident and that motorists only surpassed the speed limit of 30 km/h by very little.

Alderman François Gleis (CSV) underscored the negative impact that this had on public transport users, who were forced to travel at least 600 metres to reach the closest bus stop.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) did not agree with this statement, saying that for the inhabitants of other neighbourhoods, the distance

between their residence and the bus stop was even greater. She highlighted the advantages of the dual-way cycling lane. She suggested banning all motorised traffic from the Bechel stretch, except for its inhabitants.

Councillor Laurent Glesener (DP) said that he was in favour of a full refurbishment of this street within the context of the "Strassen 2030" project. Councillor Betty Welter-Gaul (LSAP) said that cyclists should show better compliance with the Highway Code and respect for other road users. Her opinion was seconded by Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV).

Jean-Marie Dürrer (CSV) argued that driverless electric cars should be used to transport bus users.

The extension of the temporary regulation was unanimously approved.

7. Approval of the provisional school plan for 2020-2021.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) hoped that things would return to normal very soon, and that schools would reopen for the 2020-2021 school year in good conditions.

The Alderman in charge of schools, Nico Pundel (CSV), presented the provisional school plan for 2020-2021. He thanked Françoise Lamby for drafting it. 760 pupils would be distributed across 48 classes, i.e., an average of 15.8 pupils per class.

18.8 children on average would attend the "précoce" classes (non-mandatory first year of early childhood education).

Four classes to receive recently-arrived immigrants would also be set up ("classe d'accueil"). The Councillor expressed his satisfaction at the efforts made to provide appropriate schooling for special-needs pupils in the regular classes.

He also said that it was likely that some teachers would question the return to traditional timetables in schools, wanting to maintain the special "Covid" timetables of 8 a.m. to 1 p.m.

A lively debate had put forward the advantages and disadvantages of both types of timetables. Mayor

Gaston Greiveldinger (LSAP) reminded the participants that the communal authorities did not have the competence to intervene in that matter and that the Ministry of Education was responsible of proposing sensible timetables in line with the needs of the pupils and parents.

Councillor Laurent Glesener (DP) asked which classes would be transferred to the new school building. Alderman Nico Pundel (CSV) replied that the classes of the second cycle would be placed there, according to the decision communicated by the teaching staff.

The provisional school plan was unanimously approved.

8. Approval of the balance of outstanding capital for 2019.

The Alderman for Finances, Nicol Pundel (CSV), presented the unpaid arrears of 271 residents, totalling 121,715 Euro.

A discharge was requested for 13,652 Euro of irrecoverable debt.

Many late payments were the result of moves or bankruptcies.

The balance of outstanding capital for 2019 and the requested discharges for the Commune were unanimously approved.

9. Repeal of a communal emergency regulation.

All the Councillors approved the repeal of a communal emergency regulation concerning the closure of

playparks and sports facilities during the health crisis.

The Communal Councillors unanimously approved the reopening of leisure areas.

10. Approval and termination of a lease agreement

Regarding the rental of social housing units, the Councillors unanimously approved the termination of a lease and the conclusion of a new lease.

11. Resolution and position statement on the Belgian strategy concerning nuclear waste management.

In line with the unanimous opinion of the Councillors, the Communal Council of Strassen seconded the position of Syvicol, opposing the Belgian nuclear waste management strategy for the regions bordering the Grand-Duchy of Luxembourg.

12. Approval of an agreement within the framework of the PAP Piesch III (Special Development Plan).

An agreement signed with S.A. DAKI concerns the PAP Piesch III, according to which 10% of the housing units would be put up for sale at affordable prices. This project sets forth the construction of 265 housing units with a living area of 1,502 m² reserved for affordable housing units.

The plan regards 4 townhouses on plots 12, 11, 28 and 31, and 9 apartments on plot 37 (nos. 1 to 5 and 7 to 10). These units will be sold for maximum 5,700 Euro/m², VAT and parking included, to people fulfilling the criteria for a construction or purchase grant in accordance with the modified Law of 25 February 1979.

All the Councillors agreed.

13. Approval of a notarised document.

A notarised act documenting the exchange of surfaces totalling 36.50 ares in the "Muehlenwiesen" in Strassen against communal plots totalling 42.17 ares in "Grosbies" and "in Poenn" between Mr and Mrs Soetens-Konrad and the Commune was unanimously approved.

Mr and Mrs Soetens-Konrad would owe 198,450 € to the Commune because the latter's property is worth more than that received in the exchange.

14. Decision on the right of first refusal.

Upon the request of Councillor Léandre Kandel and the DP group, this item on the agenda was discussed in a closed session following the public meeting.

15. Adaptation of the prices for the "Riedgen" care home for the elderly.

The Alderman for the Elderly, François Gleis (CSV), provided explanations on the adaptations to rent introducing monthly fees that would become equal for all the care home inhabitants as from 1 July 2020.

53 m² apartments would cost 1,325.53 Euro per month for one person and 1,491.22 Euro for two.

57 m² apartments would cost 1,425.57 Euro per month for one person and 1,603.77 Euro for two.

Underground parking for the care home residents would cost 80 Euro a month. For local inhabitants, it would be 125 Euro per month.

All the Councillors approved the price changes.

16. Any other business.

Councillor Léandre Kandel (DP) asked for information about solar panels.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) wanted to know why the path between "Pescher I" and "Pescher II" was closed. She also wanted further detail about the spread of oak processionary caterpillars in the Commune. She also pointed out that there was a dangerous stretch near the Mère Teresa PAP.

Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) stated that there were dead pine trees that represented a potential hazard for walkers.

17. Staff matters:

a) Creation of a support position for the Technical Service

All the Councillors approved the creation of a support position for the Technical Service.

b) Decision on a request for retirement (closed meeting)

In a closed session, the Councillors discussed a request for retirement.

The Councillors also debated a right of first refusal in the closed session.

